

# Projektberichte 2015



...die Kampagne hat das Ziel, das soziale *Engagement* der Schülerinnen und Schüler in der Schule zu fördern und sie für *Menschlichkeit* und *Humanität* zu sensibilisieren. ...



# Inhalt • Impressum

Realschule Dissen .....	5	Gymnasium Albert-Schweitzer-Schule Nienburg...46	
Campe-Gymnasium Holzminden .....	6	Gymnasium am Treckfahrtstief Emden .....	47
Gymnasium Rhaderfehn.....	7	BBS Ritterplan – Göttingen .....	48
Erich-Kästner-Realschule Tostedt .....	8	KGS Leeste .....	49
Hauptschule Emlichheim.....	9	Viktoria-Luise-Gymnasium Hameln.....	50
Elisabeth-Selbert-Schule Hameln .....	10	Realschule Uelsen.....	51
Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasium Osnabrück .....	11	KGS Salzhemmendorf – Schule am Kanstein .....	52
Goethegymnasium Hildesheim .....	12	Mariengymnasium Papenburg .....	53
Lessinggymnasium Braunschweig Wenden .....	13	BBS Papenburg - Gewerbliche und	
BBS Lingen .....	14	kaufmännische Fachrichtung .....	54
BBS Papenburg - Hauswirtschaftliche und		Realschule Gebhardshagen .....	55
sozialpädagogische Fachrichtung .....	15	Teletta-Groß-Gymnasium Leer.....	56
Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasium Herzberg .....	16	BBS Cuxhaven .....	57
Gymnasium am Kattenberge.....	17		
Gymnasium Bad Nenndorf.....	18	Kampagne „Humanitäre Schule“ .....	58
Handelslehranstalt Hameln .....	19	Deutsches Jugendrotkreuz (JRK).....	59
BBS Max-Eyth-Schule Schiffdorf.....	20		
Realschule Syke .....	21	<b>Herausgeber:</b> Deutsches Rotes Kreuz	
BBS Fredenberg .....	22	Landesverband Niedersachsen e. V.	
Berufsbildende Schulen III Stade .....	23	Abteilung IV.1 – Jugendrotkreuz	
Berufsbildende Schulen Verden.....	24	Erwinstraße 7, 30175 Hannover	
Friedrich-List-Schule Hildesheim .....	25	0511 28000-401	
Halephagen-Schule Buxtehude .....	26	<b>Schirmherrschaft:</b> Dr. rer. pol. h.c. R. Seiters,	
Gymnasium Bad Iburg .....	27	Präsident des DRK	
Marienbergsschule Nordstemmen.....	28		
Ratsgymnasium Stadthagen .....	29	<b>Initiatorin:</b> Karin von Heimburg,	
Schule am Hohen Rade / Oberschule Lamstedt...30		Ehrenmitglied DRK-LV Niedersachsen	
Wirtschaftsschule Dr. P. Rahn.....	31		
BBS des Landkreises Helmstedt,		<b>Koordination + Lektorat:</b> Jantche Engelmann,	
Fachoberschule Wirtschaft Klasse 12.....	32	Jan Arne Schubert	
BBS Peine .....	33		
CJD Christophorusschule Elze.....	34	<b>Texte:</b> die jeweiligen Schulen, überarbeitet von	
Gymnasium Haren.....	35	Renate Schade, Jan Arne Schubert	
IGS Bovenden .....	36		
Roswitha-Gymnasium Bad Gandersheim .....	37	<b>Fotos:</b> aus den Schulprojekten, Fotoarchive	
BBS Lingen (LuH).....	38		
Burg-Gymnasium Bad Bentheim .....	39	<b>Gestaltung:</b> Agentur Joachim Rensing, Bielefeld	
Europaschule Humboldt-Gymnasium Gifhorn .....	40	www.alles-gestaltung.de	
Geschwister-Scholl-Gesamtschule Göttingen.....	41		
Gymnasium Lutherschule Hannover .....	42	<b>Hannover, Juni 2015</b>	
Niedersächsisches Internatsgymnasium Esens.....	43		
Thomas-Mann-Schule Northeim.....	44		
Tilman-Riemenschneider-Gymnasium			
Osterode am Harz .....	45		



## Grußwort



Wie bereits in den vorherigen Jahren bin ich auch in diesem Jahr wieder gerne Schirmherr über die Kampagne „Humanitäre Schule“ und freue mich, dass sich erneut so viele Schulen, immerhin 54 und davon 8 neue Schulen, in Niedersachsen an dieser Aktion mit interessanten und vielfältigen Projekten mit immer wieder neuen Akzenten beteiligen.

Die Kampagne „Humanitäre Schule“, hat ihre Wurzeln hier in Niedersachsen und wird mittlerweile auch in anderen DRK-Landesverbänden durchgeführt. Sie jährt sich nunmehr zum elften Mal in Folge und hat sich zu einem großartigen Erfolgsprojekt entwickelt. Die Kampagne hat das Ziel, das soziale Engagement der Schülerinnen und Schüler in der Schule zu fördern und sie für Menschlichkeit und Humanität zu sensibilisieren. In diesem Jahr wurde die aktuelle Flüchtlingsthematik aufgegriffen. Die „Humanitäre Schule“ hat es sich zur Aufgabe gemacht, das miteinander und füreinander Handeln zu üben – um die Zukunft ein Stück weit zu verbessern, einfach, Jugendliche für diese Themen zu begeistern, sie anzuleiten, soziale Verantwortung zu übernehmen - gemäß den Grundsätzen des Roten Kreuzes.

Ich danke den Initiatoren, vor allem den Schülerinnen und Schülern und den Lehrerinnen und Lehrern und wünsche auch der diesjährigen Kampagne einen tollen Erfolg.

*Rudolf Seiters*

Dr. rer. pol. h.c. Rudolf Seiters



Das Thema Menschlichkeit ist in unserer heutigen Welt aktueller denn je. Der Ukraine-Konflikt, der Bürgerkrieg in Syrien, nicht abbreißende Flüchtlingsströme über das Mittelmeer und der drohende Bankrott Griechenlands sind Ereignisse, die die Welt während des vergangenen Jahres permanent begleitet haben und immer noch andauern. Immer mehr Flüchtlinge suchen Schutz und Frieden in Europa und auch in Deutschland. Sie tun dies, weil sie in ihren Heimatländern politisch verfolgt werden, weil sie dort keine Perspektiven haben oder weil dort Krieg herrscht. All diese Menschen sind auf besondere Hilfe angewiesen, um ihnen eine Teilhabe an unserer Gesellschaft zu ermöglichen. Denn im Zeichen einer humanen Gesellschaft ist ein Handeln für- und miteinander unverzichtbar. Umso mehr freuen wir uns über das Interesse an der Kampagne „Humanitäre Schule“, die 2004 vom Jugendrotkreuz des DRK-Landesverbandes Niedersachsen initiiert worden ist. Für ihren besonderen Einsatz für Humanität in der Gesellschaft erhalten in diesem Jahr 54 Schulen die Auszeichnung „Humanitäre Schule“. Zum Einstieg in das Thema leiteten zunächst eigens dafür ausgebildete Schülerinnen und Schüler das Planspiel h.e.l.p. an ihren Schulen. Dabei handelt es sich um einen bewaffneten Konflikt in einer Region eines fiktiven afrikanischen Landes, bei dem das Humanitäre Völkerrecht verletzt wird und die Vereinten Nationen sich veranlasst sehen, einen Unterausschuss zu bilden. Neben den beiden Konfliktparteien sind auch Delegationen aus dem Nachbarstaat, aus Deutschland und aus einem fiktiven asiatischen Land vertreten. Auch das Internationale Komitee vom Roten Kreuz und die internationale Presse haben Abgesandte zu den Verhandlungen entsandt. Die Schülerinnen und Schüler schlüpfen



in die Rolle dieser Vertreterinnen und Vertreter, erarbeiten sich eigene Strategien und versuchen, durch Verhandlungen und Konferenzen eine Lösung des Konfliktes herbeizuführen. Anschließend organisierten die Schülerinnen und Schüler ein frei gewähltes humanitäres Projekt, in dem sie selbst ehrenamtlich im Zeichen der Menschlichkeit aktiv wurden. Denn schon Albert Schweitzer wusste: „Was ein Mensch an Gutem in die Welt hinausgibt, geht nicht verloren!“ In diesem Sinne haben die Schülerinnen und Schüler in ihren Projekten viele kreative und mutige Ideen verwirklicht. Diese finden sie in diesem Reader zum elften Durchlauf der Kampagne „Humanitäre Schule“ beschrieben. Das große Engagement und die gewaltige Hilfsbereitschaft der Schülerinnen und Schüler bereichert auch in diesem Jahr wieder das Leben von vielen Menschen. Initiatorin der Kampagne ist Karin von Heimburg, ehemalige Vize-Präsidentin des DRK-Landesverbandes Niedersachsen. Schirmherr der Kampagne ist Dr. Rudolf Seiters, Präsident des Deutschen Roten Kreuzes. Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen beteiligten Schülerinnen und Schülern für ihren Ideenreichtum und ihr Engagement. Denn nur durch sie wird die Kampagne belebt und Jahr für Jahr aufs Neue gestaltet. Wir danken allen Lehrenden, den Schulleitungen sowie dem DRK vor Ort, ohne deren tatkräftige Unterstützung die Durchführung der Kampagne nicht umsetzbar wäre. Wir freuen uns über einen gelungenen elften Kampagnendurchlauf, auf das Fortbestehen der humanitären Projekte und das nächste Schuljahr. Ihr/ Euer Jugendrotkreuz des DRK-Landesverbandes Niedersachsen e.V.



## Realschule Dissen

### Hilfe für jesidische Flüchtlinge im Irak

In diesem Schuljahr entschieden wir Schülerinnen und Schüler der Realschule Dissen uns, unser humanitäres Projekt zugunsten der „Hilfe für jesidische Flüchtlinge im Irak“ durchzuführen. Das Projekt lag nahe, da 8 jesidische Schülerinnen und Schüler unsere Schule besuchen. Eine Familie dieser Schüler besuchte ihre Verwandten im Irak, als sie sich plötzlich auf der Rückreise im Angriffsgebiet des IS-Terrors befand. Es fiel ihnen sehr schwer, ihre Verwandten zurückzulassen, nur weil sie keine Pässe und kein Geld hatten, um das Land zu verlassen. Zurück in Deutschland erhielt die Familie die Nachricht, dass nicht allen Verwandten die Flucht in die Berge gelungen war. Berührt von der Situation und der Not der flüchtenden Familien und Freunde, entschlossen sich die Schülerinnen und Schüler spontan zu helfen. Alle Klassenkameraden sagten sofort ihre Unterstützung zu. Nun organisierten wir zwischen dem 10.11. 2014 und dem 19.12.2014 verschiedene Aktionen. Erst wurden Äpfel von den Apfelbäumen der Apfelstadt Dissen gepflückt und während der Pausen und am Elternabend verkauft. Zusätzlich haben wir freitags Brötchen belegt und in den Pausen verkauft. Auch unser diesjähriger Buß- und Betttagsgottesdienst thematisierte diese schweren Familientragödien.

Die Kollekte fand zugunsten der jesidischen Flüchtlinge statt. Davon inspiriert webten unsere jüngeren Mitschüler Loombänder und verkauften diese. Insgesamt haben unsere Schülerinnen und Schüler 898,29 Euro eingenommen. Die SV der Realschule Dissen stockte den Betrag auf, so dass anlässlich der Jahresabschlussfeier am 19.12.2014 Herrn Hassan vom „Verband kurdischer Ärzte e. V.“ ein Scheck in Höhe von 1000,-- Euro überreicht werden konnte. Vier Schülerinnen haben darüber hinaus eine private Kleidersammlung durchgeführt. Es kam eine Wagenladung gut erhaltener Kleidung zusammen, die von Bekannten direkt in den Irak gebracht wurde.



## Campe-Gymnasium Holzminden

### Spielzeugsammlung zugunsten der Tafel Holzminden e. V.

Wie schon im vergangenen Schuljahr richtet sich das Campe-Gymnasium Holzminden mit seinem humanitären Projekt wieder an die Tafel Holzminden e. V. Nachdem beim letzten Mal noch Geld gesammelt und überbracht wurde, plante man diesmal jedoch einen anderen Weg, um diese lokale Einrichtung sinnvoll zu unterstützen. Für die Ausarbeitung und Durchführung des Projektes und des Planspielles h.e.l.p. erklärte sich die Klasse 9-2 bereit. Nach einem intensiven Brainstorming entschied man sich, eine Spielzeugsammlung in der Schule ins Leben zu rufen. Die gesamte Klasse besuchte in kleinen Gruppen die Klassen und informierte die Schüler und das Lehrerkollegium über das Projekt und die Arbeit der Tafel. Die Woche darauf nahmen die Schüler dann in den großen Pausen an selbst eingerichteten und geschmückten Sammelständen gut erhaltenes Spielzeug entgegen.

Frisch gewaschene Kuscheltiere, Brett- und Gesellschaftsspiele, Bauklötze, ferngesteuerte Autos und noch vielerlei mehr fanden ihren Weg in die Spendenboxen. Wichtig war nur, dass es noch gut aussah, funktionierte und kein Kriegsspielzeug war. Eltern, Schüler und Lehrer halfen so dabei, eine ordentliche Spende zusammenzutragen, die anschließend der Tafel übergeben werden konnte und nun auf neue glückliche Besitzer wartet.



## Gymnasium Rhauderfehn

### „Gegen Mobbing“ - Projekttag für die Fünftklässler am Gymnasium Rhauderfehn

Wir, die Klasse 10L, haben in diesem Jahr am Projekt „Humanitäre Schule“ teilgenommen und damit die bereits seit sieben Jahren bestehende Tradition unserer Schule fortgesetzt. Da das Thema Mobbing ein bedeutendes Thema ist, haben wir einen „Projekttag gegen Mobbing“ für die fünften Klassen unseres Gymnasiums selbst erarbeitet und durchgeführt. Damit wollten wir die betroffenen Klassen über das Thema Mobbing aufklären und so einen kleinen Beitrag zu einem humanen Miteinander an unserer Schule leisten. An dem Projekttag haben wir mit einigen Auflockerungsspielen begonnen. Dann arbeiteten wir langsam auf das Thema Mobbing hin, indem wir die Schülerinnen und Schüler mit dem Thema anhand einiger Beispiele konfrontierten. Danach sollten sich die Fünftklässler in die verschiedenen Rollen der Personen, welche am Mobbing beteiligt sind, hin-

einversetzen. Nachdem dies geschehen war, haben wir zusammen mit den Schülerinnen und Schülern Lösungs- und Handlungsmöglichkeiten gegen diese Form der Schikane diskutiert. Wir hoffen, durch diesen Projekttag die fünften Klassen überzeugt zu haben, gegen Mobbing aktiv vorzugehen.



## Erich-Kästner-Realschule Tostedt

### Integrationshilfe für Flüchtlinge



Während unsere Schule in den letzten Jahren Projekte im Altenheim durchführte, haben wir uns dieses Jahr entschieden, mit dem Thema Flüchtlinge ein aktuelles Thema einzubeziehen. Tostedt besitzt derzeit 2 Unterbringungsmöglichkeiten für Flüchtlinge mit ca. je 50 - 60 Asylbewerbern. Im Mai kommt eine weitere Unterbringungsmöglichkeit mit ca. 110 Plätzen hinzu. Somit haben wir als Klasse entschieden, den Kontakt zu den Flüchtlingen zu suchen und ihnen zu helfen, sich zurecht zu finden. Es gibt in Tostedt ein Internationales Café, das jeden Samstag stattfindet. Dort können alle interessierten Bürger mit den Flüchtlingen Kaffee trinken und sich austauschen. In Gruppen eingeteilt hat unsere Klasse 10a, begleitet durch unsere Klassenlehrerin Frau McGauran, wöchentlich das Café besucht. Wir sind mit den Flüchtlingen in Kontakt gekommen und konnten Vorurteile und Ängste abbauen. Das Flüchtlingscafé ist wirklich eine gute Gelegenheit hierfür. Mittlerweile arbeiten zwei Flüchtlinge täglich an unserer Schule und unterstützen die Mitarbeiter in der Küche.



## Hauptschule Emlichheim

### Singen und Spielen mit Senioren

Der Mittwochnachmittag ist regelmäßig ein besonderer Nachmittag für die Schülerinnen und Schüler der Klasse 10 der Hauptschule Emlichheim. Im Evangelischen Krankenhausverein Emlichheim unterstützt eine Schülergruppe die Bewohnerinnen und Bewohner beim wöchentlichen Spielenachmittag und beim Singnachmittag. Jung und Alt spielen gemeinsam „Mensch-ärgere-dich-nicht“, die Schü-



lerinnen und Schüler helfen den Seniorinnen und Senioren beim Setzen der Spielfiguren und beim Würfeln, wenn die Hände nicht mehr so beweglich sind. Beim gemeinsamen Spiel haben alle Beteiligten viel Spaß. Nach dem Spiel begleiten sie die Senioren zu den Stationen. Dass einige der Senioren an Demenz erkrankt sind, stellt eine besondere Herausforderung für die Schülerinnen und Schüler dar.

Beim gemeinsamen Singen wurde schon so manches Volkslied von den Senioren gelernt. Hilfe bedarf es beispielsweise bei der Handhabung der Notenblätter. Im Technikunterricht werden derzeit seniorenge-rechte Mühlespiele hergestellt, ein Projekt, das noch nicht abgeschlossen ist. Schüler und Bewohner fühlen sich sehr wohl miteinander und freuen sich auf den gemeinsamen Nachmittag. Dabei ist es uns wichtig, für die Bewohner und Mitarbeiter der Einrichtung einen kontinuierlichen und verlässlichen Kontakt zu pflegen. Für die Jugendlichen sind die Begegnungen ein Gewinn, eine neue und interessante Erfahrung.



## Elisabeth-Selbert-Schule Hameln

### Spendenaktion für Schultensilien

Wir, die Klasse So14c der Sozialassistenten an der Elisabeth-Selbert-Schule in Hameln, planen eine Spendenaktion für Schultensilien. Die gesammelten Spenden sollen an die Hamelner Kreidetafel übergeben werden und so Kinder mit Arbeitsmaterialien versorgen.

Die Hamelner Kreidetafel sammelt Geld- sowie Sachspenden in Form von Blöcken, Stiften, Heften, etc. für Schüler von der Grundschule bis zur 11. Klasse.

Die Sachspenden werden an bestimmten Ausgabestagen gegen Vorlage von Bescheiden über ALG, Bafög bzw. BAB ausgeteilt/ausgegeben.

Für unsere Spendenaktion wollen wir die Schülerinnen und Schüler an allen drei Standorten unserer Schule aufmerksam machen.

Es ist geplant, durch die einzelnen Klassen zu gehen und dort die entsprechenden Sachspenden einzusammeln. Zusätzlich stellen wir an den drei Standorten unserer Schule selbst gestaltete „ABC-Boxen“ bereit, in denen ebenfalls Spenden gesammelt werden können. Unterstützend soll zudem in der Hamelner Innenstadt ein Spendentag organisiert werden.

An alle Spenderinnen und Spender übergaben wir als kleines Dankeschön jeweils einen selbstgebackenen Muffin.



## Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasium Osnabrück

### Sponsorenevent „EMA bewegt – uns alle“

Am 25. September 2014 fand am EMA, unter dem Motto „EMA bewegt – uns alle“ das große Sponsorenevent statt. Die Schüler hatten im Vorfeld Sponsoren gesammelt, um möglichst viele Spenden zu sammeln. Verschiedene Optionen wurden den Schülern zur Verfügung gestellt, so konnte man sich zwischen Laufen, Rudern oder Spinning entscheiden. Zur zwischenzeitlichen Erholungspause und für die Eltern, Lehrer und Helfer gab es ein Kuchenbuffet in der Turnhalle mit Showprogramm und einen Würstchenstand. Michael Hull moderierte durch die Show, die mit Tanzeinlagen, Fußballtennis der Talentförderung und vielen weiteren Show-Acts bestückt war. Das Sponsorenevent wurde auch von dem langjährigen VFL Osnabrück-Profi Spieler Joe Enochs und dem Trainer der U-17 Mannschaft Alexander Ukrow unterstützt. Als Schirmherr konnte man den Rollstuhltänzer Erik Machens gewinnen.



nen. Der niedersächsische Behindertensportler des Jahres 2011 hatte jedoch aus gesundheitlichen Gründen kurzfristig absagen müssen. Anstatt seiner stand jedoch gleich ein ganzes Quartett auf der Bühne, um die Schüler zu motivieren.

Nach einem sehr erfolgreichen Sponsorenevent kamen mehr als 7.692 km Laufstrecke, 1.915 Minuten (ca. 32 Stunden) Spinning und 314,5 km Rudern zusammen. Umgerechnet in Laufkilometern ist das eine Strecke von 8.704 km. An Spenden kamen mehr als 16.200 € zusammen.

5.300 € wurden an HOKISA (Homes for Kids in South Africa), eine Hilfsorganisation, die Lutz van Dijk ins Leben gerufen hat und sich auf die Hilfe von AIDS/HIV betroffene Kinder in Südafrika spezialisiert hat, gespendet.

Ein weiterer Teil der Spenden ging an die benachbarte Anne-Frank-Schule (Förderschule für körperliche und motorische Entwicklung). Durch eine Spende von 5000 € konnte sich die Schule drei neue Sportrollstühle leisten und obendrein neue Basketbälle anschaffen. Am 21. November 2014 wurden diese im Rahmen einer kleinen Feier übergeben. Sina Bergmann, Schülersprecherin des EMAs, formulierte es so: „Wir alle hatten einen richtig tollen Tag. Und das Beste daran ist, dass wir anderen zusätzlich noch eine große Freude bereiten konnten.“



## Goethegymnasium Hildesheim

### Spendenaktion für das Kinder- und Jugendheim St. Ansgar

Wir, die Klasse 10d des Goethegymnasiums Hildesheim unter der Leitung unseres Politiklehrers Herrn Eckardt, möchten auch in diesem Jahr wieder ein humanitäres Projekt umsetzen. Nach reiflicher Überlegung und Diskussion entschieden wir uns dafür, uns auf das Wohl von Kindern in unserer Region zu konzentrieren. Dazu beschlossen wir, nicht nur Spenden zu sammeln oder etwas Persönliches und Aktives zu unternehmen, sondern diese beiden Möglichkeiten zu kombinieren, damit wir möglichst viel bewirken können.

Bei der von uns ausgewählten Einrichtung handelt es sich um das Kinder- und Jugendheim St. Ansgar in Hildesheim, in dem Kinder und Jugendliche vom Kleinkindalter bis zu 17 Jahren aus teils schwierigen Familienverhältnissen betreut leben und Un-

terstützung erhalten. In einem Vorabgespräch mit der Heimleitung erfuhren wir, dass Spenden sehr willkommen sind, da die Familienverhältnisse aus denen die Kinder in das Heim kommen oft sehr schwierig sind und es ihnen oft schon an Dingen wie Kleidung, Spielzeug oder Büchern mangelt. An unserer Schule starteten wir vor den Osterferien mithilfe von Postern und Besuchen in allen Klassen einen großen Spendenaufruf für Kleidung, Bücher, Spielzeug und Geldspenden. An der Spendensammlung beteiligte sich nahezu die komplette Schüler- und Lehrerschaft über 3 Wochen lang sehr aktiv. Dies führte dazu, dass wir in dieser Zeit sehr viele Spenden sammeln konnten. Diese Sach- und Geldspenden werden wir dem St. Ansgar Kinder- und Jugendheim als Klasse persönlich überreichen. Dies soll an einem gemeinsamen Nachmittag in der Einrichtung erfolgen, an dem wir auch die Gelegenheit nutzen möchten, uns den Kindern und Jugendlichen vorzustellen und Kontakte zu knüpfen sowie einen besseren Einblick in den Alltag und das Befinden der Kinder und Jugendlichen in dem Heim zu bekommen. Somit wissen sie auch, wer hinter der Spendensammlung steckt und dass sich auch andere Menschen um ihr Wohlergehen sorgen und für sie da sind.



## Lessinggymnasium Braunschweig

### Wenden

### Weihnachtsmarkt zugunsten Straßenkinder in Kenia

Die Schüler der AG „Humanitäre Schule“ entschieden sich dieses Jahr einen Weihnachtsmarkt in der Schule zu organisieren.

Die Arbeitswoche war vorbei, ein entspanntes Wochenende konnte mit Keksen und Punsch eingeleitet werden. Ein reichhaltiges und buntes Angebot lud zum Verweilen, Stöbern, Schlemmen und zum gegenseitigen Austausch ein. An insgesamt 28 Ständen wurden Speisen und Getränke, aber auch Weihnachtsartikel aus der „eigenen Werkstatt“ angeboten. Die zahlreichen Besucher waren von der Vielfalt des Dargebotenen begeistert.

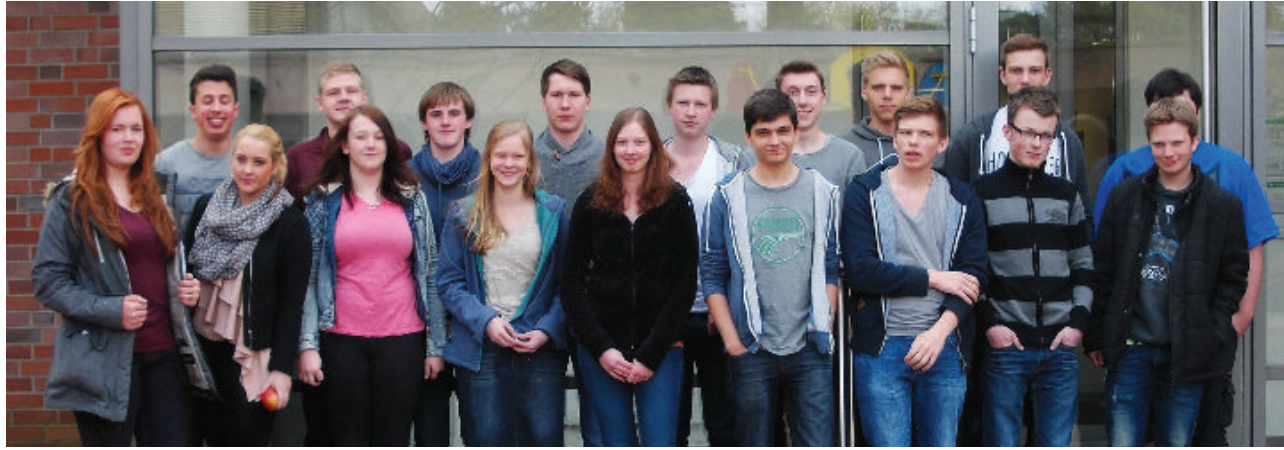
Ziel des Weihnachtsmarktes war es, Spenden für hilfsbedürftige Menschen einzunehmen. Sowohl durch die Standgebühr als auch durch den Verkauf an den einzelnen Ständen ließ sich dieses Vorhaben verwirklichen. Insgesamt konnten wir so mehr als 350 € einnehmen. Den gesamten Erlös haben wir anschließend an den Verein Nyeri Kinderhilfe e.V. gespendet. Bei diesem Projekt wird Straßenkindern in Kenia geholfen und ihnen auf diese Weise ein neues Zuhause, eine Schulausbildung und medizinische Versorgung gesichert.

Der Markt begann am 12.12.2014 um 14:00 Uhr mit einem kleinen Weihnachtskonzert unter der Leitung von Frau Rosemeyer und Frau Hoffmann. Es folgte eine kurze Begrüßung durch den Leiter der AG

Humanitäre Schule, Sören Becker, der gegen 14:20 Uhr die Stände für eröffnet erklärte.

Nach einigen Stunden mit guter Laune und großer Harmonie steuerte der Markt schließlich ca. 16:30 Uhr seinem Ende entgegen, mit dem guten Vorsatz, im nächsten Jahr in derselben Art und Weise einen neuen Weihnachtsmarkt zu organisieren.





## BBS Lingen

### Humanitäres Projekt

Wir, die Schülerinnen und Schüler der BBS Lingen, haben uns dazu entschieden in diesem Jahr den Jugendtreff Lingen zu unterstützen. Dort wollen wir Jugendlichen im Alter von 13 bis 18 ein alternatives Freizeitangebot bieten, indem wir verschiedene Experimente mit ihnen machen. An zwei Terminen werden wir daher mit jeweils 8-15 Personen vor Ort sein.

Wir wollen zum Beispiel einen großen lustigen Becherball, ein selbstgebautes Thermometer bauen oder draußen verschiedene lustige pädagogische Spiele bzw. Übungen durchführen.

Den Becherball machen wir aus Becher und Kleber (Tacker). Damit es stabiler wird, kleben wir die Becher und Böden zusammen. Aus dem Becherball kann man, wenn man will, auch noch eine Lampe machen. Hierfür baut man einfach eine Glühbirnenfassung in die Mitte der Kugel ein.

Danach wollen wir ein Thermometer aus leeren Film Dosen, Knete, Strohhalmen, Lebensmittelfarbe und kleine Holzspieße zusammen mit den Kindern selber bauen. Hierzu wird in jeden Deckel der leeren

Film Dosen ein Loch geschnitten, in welches die Strohhalme gesteckt werden. Dieser wird mit Knete gut daran befestigt und somit verdichtet, damit keine Luft nach innen gelangen kann. Danach wird der Holzspieß in den Strohalm gesteckt, um die noch bestehenden Freiräume im Strohalm auszufüllen. Die leere Filmdose füllen wir mit Wasser und ein bisschen Lebensmittelfarbe. Da die Flüssigkeit sich bei verschiedenen Temperaturen ausdehnt oder zusammen zieht, kann man grob abmessen wie warm oder kalt es ist.

Mit Hilfe dieser kleinen Experimente wollen wir den Jugendlichen des Jugendtreffs Lingen ein abwechslungsreiches und interessantes Freizeitprogramm bieten und gleichzeitig kreative Anreize schaffen.



## BBS Papenburg - Hauswirtschaftliche und sozialpädagogische Fachrichtung

### Sammelaktion für bedürftige Kinder

Da uns als angehende Sozialassistentinnen und Sozialassistenten das Wohl der Kinder am Herzen liegt, haben wir uns entschieden, für bedürftige Kinder ein Projekt zu starten. Deshalb haben wir uns für den Kinderschutzbund Papenburg entschieden, da er Kinder und Familien aus unserer Region unterstützt. Wir machten uns viele Gedanken darüber, wie wir dem Kinderschutzbund helfen können. Daraus ergaben sich viele gemeinsame Ideen. Ein Gedanke war es, einen Gebäckverkauf in unserer Schule zu organisieren. Einige von uns backten Kuchen und Kekse, andere brachten gebrannte Mandeln und Muffins mit, die wir in unserem Schulforum verkauften. Den Erlös spendeten wir an den Kinderschutzbund Papenburg.

Außerdem starteten wir eine Sammelaktion. Um die Schüler zu informieren haben wir Plakate gestaltet und sind durch die Klassen gegangen, um sie persönlich darauf anzusprechen. Dadurch kam eine Menge an Kinderkleidung, Spielsachen etc. zusammen. Am selben Tag besuchten wir den Kinderschutzbund und überreichten den gesammelten

Erlös. Zu diesem Anlass war sogar die Presse anwesend, die sich sehr für unser Projekt interessierte. Im Anschluss an dieses Projekt führten wir das Planspiel „h.e.l.p.“ durch, welches zuvor 2 Schülerinnen aus unserer Klasse beim Seminar der „Humanitären Schule“ näher gebracht worden ist.



## Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasium Herzberg

### Wo und wie wir uns für Menschlichkeit engagieren!

Dieses Jahr hat sich die Theater-AG des Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasiums in Herzberg am Harz im Rahmen des Projektes „Schule gegen Rechts“ engagiert. Die Schülerinnen und Schüler haben ein eigenes Stück zum Thema geschrieben und aufgeführt. „Ilias“, der Name des Stücks, ist ein Junge aus Syrien, der an seiner neuen Schule in Deutschland nicht positiv aufgenommen wird und, bald von allen im Stich gelassen, dem Fremdenhass einer kleinen Schülergruppe ausgesetzt ist. Dieses Theaterprojekt startete im September 2014 und wurde im März dieses Jahres uraufgeführt.



Aktuell ist tatsächlich ein Schüler aus Syrien Mitglied des Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasiums. Jedoch wurde er von uns nicht wie im Theaterstück begrüßt! In seiner neuen Klasse wurde er herzlich aufgenommen und wie jeder andere Schüler behandelt. Ein Schüler steht ihm dauernd mit Rat und Tat zur Seite; eine Lehrerin gibt unserem neuen Mitschüler 6 Stunden in der Woche Deutschunterricht; auch seine Klassenkameraden helfen ihm sich in Deutschland zurechtzufinden.

Am EMAG wird Menschlichkeit großgeschrieben!



## Gymnasium am Kattenberge

### Eine Schule schenkt Wärme

Weltweit sind mehr als 50 Millionen Menschen auf der Flucht vor Hunger, Unterdrückung, religiöser und politischer Verfolgung und Krieg. Allein in Deutschland wurden im Jahr 2014 rund 230.000 Asylanträge registriert. Die gewaltige Zahl der Menschen auf der Flucht bedeutet gleichzeitig eine riesige Zahl von Menschen, die auf humanitäre Hilfe angewiesen sind.

So haben wir, der 12. Jahrgang des Gymnasiums am Kattenberge, uns entschlossen den rund 400 Flüchtlingen in unserer Gemeinde zu helfen. Mithilfe aller Klassenstufen haben wir im Dezember 2014 begonnen kleine Geschenke und Aufmerksamkeiten in den Klassen zu sammeln und gemeinsam in Kartons

zu verpacken. Die gesammelten Kartons beinhalten unter anderem die wichtigste Grundausstattung für den Winter (Mütze, Schal, Handschuhe), da den Betroffenen oftmals die finanziellen Mittel für solch notwendige Anschaffungen fehlen.

Die Aktion war ein voller Erfolg: So konnten rund 170 Pakete durch einige Schüler und Lehrer unserer Schule eine Woche vor Weihnachten in der Kirchengemeinde „St. Paulus“ in Buchholz übergeben werden. Am Vormittag des 24. Dezembers wurden die Geschenke schließlich den Flüchtlingen in ihrer Unterkunft überreicht und durften ausgepackt werden.





## Gymnasium Bad Nenndorf

### Mit Menschen für Menschen

Auch in diesem Jahr haben sich vier engagierte Schülerinnen des Gymnasiums in Bad Nenndorf dafür entschieden, ein humanitäres Projekt zu unterstützen.

Für dieses Projekt haben wir freiwillige Spenden von Schülerinnen und Schülern sowie von Eltern eingesammelt, um die Hilfsorganisation FOUSA zu unterstützen. FOUSA ist die Abkürzung für Friends Of Ulu Settlement Area. Diese Organisation baut unter anderem eine Schule in Kenia aus und versorgt die Schüler dort mit Medizin, Nahrung und Unterkünften. Zudem bauen sie einen Brunnen, der die Versorgung mit sauberem Trinkwasser sicherstellt. FOUSA versucht auf diesem Weg, den Menschen vor Ort zu helfen und ihnen das Leben zu erleichtern. Ein ebenso großes Bedürfnis ist uns die Hilfe zur Selbsthilfe für die Menschen vor Ort.

Da unsere Schule mit dem Gründer des Projekts eng in Verbindung steht, stand für uns schnell fest, dass dies unser humanitäres Projekt sein wird. Unsere erste Spendensammelaktion haben wir am Tag der Offenen Tür unserer Schule veranstaltet und haben auf die Spenden der Eltern gehofft. Danach gingen wir in alle Klassen der Jahrgänge 5-12, um dort zusätzliche Unterstützung zu bekommen. Viele Schüler haben uns unterstützt, indem sie Plakate oder Flyer gestaltet haben.

Mithilfe der vielen Spenden kamen wir auf einen stolzen Betrag von 460,46 €. Wir sind allen Unterstützern sehr dankbar und wir freuen uns sehr, helfen zu können!



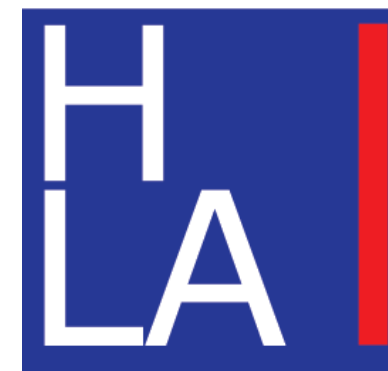
## Handelslehranstalt Hameln

### Teddybären für Flüchtlinge

Syrien, Irak, Kongo, Somalia - aus diesen Ländern fliehen Kinder, Frauen und Männer aus Angst um ihr Leben und nehmen eine wagemutige und riskante Reise auf sich, um bei uns in Europa in Schutz ein menschenwürdiges Leben führen zu können. Einige von ihnen konnten bei uns in Hameln-Pyrmont Zuflucht finden. Hier werden die Flüchtlinge willkommen geheißen. Leider findet dieser Zuspruch nicht überall gefallen in der Bevölkerung und so formieren sich ausländerfeindliche Bündnisse, die offen gegen die deutsche Flüchtlingspolitik demonstrieren.

Wir möchten dem als Schüler der Handelslehranstalt Hameln entgegenwirken und haben eine Teddybär Sammelaktion ins Leben gerufen. Wir möchten diese Teddybären den Flüchtlingskindern als Willkommensgeschenk überreichen und ihnen zeigen, dass wir ein offenes und tolerantes Land sind.

EUROPASCHULE



Berufsbildende Schulen des Landkreises Hameln-Pyrmont  
**HANDELSLEHRANSTALT  
 HAMELN**



## BBS Max-Eyth-Schule Schiffdorf

### Unterstützung für krebserkrankte Kinder

Das Projekt „Humanitäre Schule“ begann für die Schüler/-innen der BFS P I (Pflegeassistentenklasse 1) an der BBS MES Schiffdorf am 26. Januar 2015 mit dem Planspiel „h.e.l.p.“. Auf der Grundlage dieser Arbeit wurden im Februar Ideen für mögliche humanitäre Projekte der Schüler/-innen entwickelt, sich besonders für kranke Kinder, darunter krebserkrankte Kinder und auch Heimkinder, einzusetzen und sich um die Biografien von alten Menschen, eventuell mit Kriegs- und Nachkriegserfahrungen, zu bemühen. Die Projektarbeitsgruppe A) sammelt bis in den Sommer hinein Geld, indem sie selbstgebackene Kuchen verkauft, um damit eine Kinderkrebstation in einem Bremer Klinikum zu unterstützen. Die Projektarbeitsgruppe B) führt mehrere Besuche in einem Kinderheim durch, um dort mit den Kindern und Jugendlichen, nach einer Kennenlernphase gemeinsam Zeit zu verbringen und die gemeinsame Freizeit auch zu gestalten.

Projektarbeitsgruppe C) hat die DKMS im Juli zu uns eingeladen, um deren Arbeit kennen zu lernen. Damit wird das humanitäre Projekt „Unterstützung für krebserkrankte Kinder“ bis zur Versetzung weitergeführt. Zwei weitere Arbeitsgruppen kümmern sich um Freizeitangebote für Senioren und führen Biografiearbeit für ältere Menschen durch.



## Realschule Syke

### Projekt ‚Weihnachtsbasar zugunsten der Syker Tafel‘

Im Dezember 2014 veranstaltete die Realschule Syke einen Weihnachtsbasar. Alle Klassen beteiligten sich an dem Projekt. Es wurde gebastelt, gewerkelt, gebacken und gezeichnet, um möglichst viele schöne Dinge für einen Verkauf anzufertigen. Die viele Arbeit wurde durch ein hohes Besucheraufkommen belohnt. Zahlreiche Eltern, Geschwister, Großeltern und Verwandte, ja sogar Freunde und Nachbarn waren gekommen und füllten die Flure der Schule. An vielen verschiedenen Ständen wurden zahlreiche Angebote in Augenschein genommen. Die Einnahmen von 1500 Euro wurden der Syker Tafel gespendet. Der Leiter der Einrichtung, Herr Brandt, war sehr erfreut, dass sich die Realschule Syke dafür entschieden hat, die Einnahmen der Organisation zu spenden. Die Tafel in Syke ist ein fester Bestandteil in der Bevölkerung und erfährt einen zunehmenden Zulauf. Bedürftige Menschen bekommen hier eine warme Mahlzeit und einen Anlaufpunkt geboten.





## BBS Fredenberg

### Sozialisation von Flüchtlingskindern und –jugendlichen in Deutschland

Auch in diesem Jahr machen wir Schülerinnen und Schüler der BBS Fredenberg uns stark für Menschlichkeit und gemeinsames Miteinander. Aufgrund der hohen Zahl der Flüchtlingsankünfte in unserer Stadt haben wir uns intensiv mit dem Thema der Integration von Flüchtlingen in unserer Gesellschaft beschäftigt. Dabei haben wir bemerkt, dass das Beherrschen der deutschen Sprache ein wichtiger, wenn nicht sogar grundlegender Bestandteil der Integration in die Gesellschaft ist. Also haben wir beschlossen diesbezüglich die Kinder und Jugendlichen zu unterstützen, die in unsere Stadt kommen. Mit zwanzig Schülerinnen und Schülern aus verschiedenen Fachbereichen unserer Schule haben wir ein gemeinsames Konzept entwickelt. Dabei wurden viele verschiedene Ideen erarbeitet, wie wir den Kindern, die die Grundkenntnisse der deutschen Sprache lernen müssen, möglichst leicht Deutsch näher bringen können, sodass sie sich im Alltag verständigen können. Unsere Grundidee ist das spielerische Erlernen der deutschen Sprache in Form von alltäglichen Rollenspielen und Erkundungen im städtischen Umfeld (Welche Bedeutung hat das Straßenschild?/ Stadtralley). Zu unserem Leitkonzept gehören aber auch „typisch deutsche“ Elemente wie Kultur, Essen und Feiertage.

Wir haben mit einigen Schulen in unserem Umfeld, insbesondere Grund- und Hauptschulen, gesprochen und ihnen unsere Idee vorgestellt. Die Vorstellung unseres Projekts wurde mit Begeisterung aufgenommen, sodass bereits an mehreren Nachmittagen nach der Schule Veranstaltungen für Flüchtlingskinder und –jugendliche stattfinden konnten. Das Projekt erfreut sich positiver Resonanz und im Verlauf wurden auch schon neue Freundschaften geknüpft. Es ist für beide Seiten eine interessante Erfahrung. Wir können festhalten, dass nicht nur die Sozialkompetenz der Helfenden gefördert wurde, sondern auch die Deutschkenntnisse der Flüchtlinge stetig vorangetrieben werden. Für das folgende Schuljahr ist geplant, dass Schülerinnen und Schüler der BBS Fredenberg weiterhin zu der benachbarten Schule gehen werden und dort den Flüchtlingskindern bzw. –jugendlichen Deutsch beibringen. Zusätzlich wurden von Schülerinnen und Schülern unserer Schule weitere Projekte zur Unterstützung von Flüchtlingen ins Leben gerufen. Dazu zählt zum Beispiel das offene Angebot eines wöchentlichen Treffens für Flüchtlinge, bei dem alltägliche Fragen geklärt werden können („Wie finde ich einen Kinderarzt?“, „Wo sind die Kindergärten?“, „Wie melde ich mich für die Grundschule an?“).



## Berufsbildende Schulen III Stade

### Spendensammlung für das Kinderhospiz in Cuxhaven

Dieses Jahr haben die Schüler/-innen der Fachschule Heilerziehungspflege Klasse 1 der BBS III Stade Spendensammlungen für das Kinderhospiz in Cuxhaven durchgeführt. Sie haben sich für einen kleinen, nicht so bekannten Verein entschieden, da dieser auf jede Spendensammlung angewiesen ist und sie einen kleinen Verein damit unterstützen möchten. Beim Tag der offenen Tür haben die Schüler/-innen mit einem Hotdog-Verkauf und Spendenboxen einen Teil der Spende gesammelt. Auch mit einem Spendenflohmarkt und Spendenaufrufen an die Schüler, Schülerinnen, Lehrer und Lehrerinnen haben sie das Geld für die Spende gesammelt. Beim Spendenflohmarkt haben die Schülerinnen Spendenflyer entwickelt, hergestellt und verteilt, damit viele Mitbürger von dieser humanitären Aktion informiert werden. Auch die Schüler/-innen und Lehrkräfte sollten ein Teil dieser Spendenaktion werden und somit teilten die Schüler/-innen Spendenflyer in den Klassen aus, damit jeder freiwillig spenden konnte. Der Kinderhospizverein wurde von Betroffenen und ihren Freunden gegründet. Sie wollten nach ihren eigenen Erfahrungen eine Organisation schaffen, die Familien mit lebensverkürzend erkrankten Kindern verlässlich Hilfe bietet. Zu den Aufgaben des Kinderhospiz gehört eine Anlaufstelle: Hier können sich

Familien mit schwerstbehinderten und sterbenskranken Kindern/Jugendlichen Beratung und Begleitung holen. Des Weiteren bietet der Verein Hilfe für Familien an, die mit ihren schwerstbehinderten und sterbenskranken Kindern in Cuxhaven Urlaub machen möchten. Außerdem wird Hilfe bei der Finanzierung einer stationären Maßnahme angeboten, wobei das Leben und Sterben in der häuslichen Umgebung immer als primäres Ziel gilt. Die Schüler/-innen waren mit Herz und Seele dabei und hoffen, dass sie das Kinderhospiz Cuxhaven mit ihrer Spende unterstützen und helfen konnten.



## Berufsbildende Schulen Verden

### Kleidung nähen für Sternenkinder

Die Schülerinnen und Schüler der Berufsfachschule Pflegeassistenten (PFA.14) haben sich im Schuljahr 2014/15 in Zusammenarbeit mit ihrer Klassenlehrerin Fr. Franke dem Projekt „Kleidung nähen für Sternenkinder“ auseinandergesetzt.

Bei circa 1000 Schwangerschaften werden vier Babys „still“ geboren. Ein Baby, das in oder nach der 28. Schwangerschaftswoche (SSW) tot geboren wird und mehr als 500 Gramm wiegt, wird als „Totgeburt“ bezeichnet – unterhalb dieser Gewichtsgrenze und bis zur 24. SSW spricht man von einer Fehlgeburt. Als Sternenkinder werden im engeren und ursprünglichen Sinn Kinder bezeichnet, die mit einem Gewicht von weniger als 500 Gramm vor, während oder nach der Geburt versterben. Im weiteren Sinne wird der Begriff Sternenkinder von betroffenen Eltern auch für solche Kinder verwendet, die nach der Geburt sterben und keine Zeit hatten die Welt zu erleben.

Wenn ein Kind im Bauch, während oder nach der Geburt verstirbt, dann ist plötzlich alles anders. Die Zeit scheint still zu stehen und die Trauer ist plötzlich da, wo doch Freude sein sollte. Infolgedessen ist das Abschiednehmen für die Eltern ein ganz wesentlicher Bestandteil der Trauerverarbeitung von dem eigenen „Sternenkind“.

Das Thema „Sternenkinder“ ist ein trauriges, aber

auch ein sehr wichtiges Thema, das uns sehr am Herzen liegt. Erst einmal sollen die betroffenen Eltern in würdevoller Form von ihrem Kind Abschied nehmen können. Desweiteren ist es uns sehr wichtig darüber zu sprechen und zu schreiben, um es durch dieses Projekt öffentlich zu machen.

Anlässlich der Aktion „Kleidung nähen für Sternenkinder“ haben wir (Klasse PFA.14) uns verschiedene Schnittmustergrößen von Schlafsäcken herausgesucht und verwendet. In vier Nachmittagssitzungen wurden in großen Näh- und Bastelaktionen die Schlafsäcke in den unterschiedlichen Größen und das Zusatzmaterial (gehäkelte Mützen, selbstgestaltete Kerzen und kleine genähte Beigeschenke) hergestellt. Die Materialkosten erwirtschafteten wir durch einen Hotdog-, Waffel- und Kuchenverkauf. Nach der Fertigstellung der einzelnen Materialien wurden die „Abschieds-Sets“ in den verschiedenen Größen zusammengestellt und den Kreißsälen der Aller/Weser Klinik in Verden (Niedersachsen) sowie dem „Links der Weser (LDW) Bremen“ überreicht.



## Friedrich-List-Schule Hildesheim

### Kleidersammlung bei der Fashion Week in der Arneken Galerie sowie Teilnahme an der Herbst- und Frühjahressammlung des DRK

Auch in diesem Schuljahr nahmen wir, die Klassen 11c und 11d des beruflichen Gymnasiums der Friedrich-List-Schule Hildesheim, bereits zum elften Mal an dem Projekt „Humanitäre Schule“ des Jugendrotkreuzes teil. In diesem Schuljahr engagierten wir uns wie folgt für die Menschlichkeit:

Wir, die 11c, unterstützten ganz fleißig das Deutsche Rote Kreuz in Hildesheim bei der Mitwirkung an der Fashion Week in Hildesheim in der Zeit vom 08.-11.10.2014 in der Arneken Galerie am DRK-Stützpunkt „Kleidersammlung“. Unsere Aufgabe bestand als erstes darin, Kleidersäcke an die Haushalte der Hildesheimer zu verteilen. Jeder Haushalt, der gefüllte Säcke mit Kleidung am DRK-Stützpunkt abgab, erhielt einen Gutschein von Geschäften der Arneken Galerie. Des Weiteren unterstützten wir das DRK Hildesheim personell vor Ort in der Arneken Galerie. Ausgestattet mit Rot-Kreuz-Shirts und Namensschildern teilten wir weitere Kleidersäcke an Passanten aus und verschenkten DRK-Fähnchen und Luftballons an die Kinder. Wir zeigten vollen Einsatz, indem wir viele Kleidersäcke dort entgegennahmen, Gutscheine an die engagierten Spender und Spenderinnen ausgaben und die Kleidung sortierten, welche dann durch die Kleiderkammer der Hildesheimer Bevölkerung zugute kommt. Da wir die Kleidersäcke gut „an den Mann bzw. an die Frau gebracht haben“,

war diese Aktion ein großer Erfolg mit großem Rücklauf reichlich gefüllter Säcke. Diese Aktion diente auch dazu, das DRK in der Öffentlichkeit zu repräsentieren und die Menschen in Hildesheim auf diese Organisation erneut aufmerksam zu machen.

Da sich das DRK ausschließlich mit Spenden finanziert, hielten wir es ebenfalls für sinnvoll, dem DRK dabei zu helfen. Wir, die 11c, unterstützten daher das DRK Hildesheim, indem wir bei der Herbst- und Frühjahressammlung im Oktober 2014 und März 2015 fleißig Spenden sammelten.

Auch die Schülerinnen und Schüler der Klasse 11d unterstützten uns. Sie sammelten innerhalb kürzester Zeit mit sehr großem Engagement eine enorme Summe an Spenden innerhalb der Friedrich-List-Schule, bei Passanten in der Hildesheimer Innenstadt und auch bei Verwandten und Freunden bei der Frühjahressammlung des DRK im März 2015. Vielen Dank an Frau Fröhner des DRK in Hildesheim, die die Friedrich-List-Schule seit vielen Jahren bei der Kampagne „Humanitäre Schule“ unterstützt und bei der Umsetzung der sozialen Projekte mit sehr großem Engagement mitwirkt.

Wir haben sehr viel Freude bei der Durchführung der Kampagne gehabt und hoffen sehr auf Fortsetzung des Projektes auch in den nächsten Schuljahren innerhalb der Friedrich-List-Schule Hildesheim.



## Halephagen-Schule Buxtehude

### Obdachlosigkeit in Hamburg

Auf die Frage, wo und wie wir uns für Menschlichkeit engagieren wollen, hatten wir unzählige Ideen und die Entscheidung fiel nicht leicht. Dennoch gelang es uns, uns für ein Oberthema, nämlich „Obdachlosigkeit in Hamburg“ zu entscheiden. Da nach einer Studie des Magazins „Hinze und Kunzt“ mindestens 1029 Obdachlose in Hamburg leben, kennt jede/r die Situation. Man wird in der Bahn gefragt, ob man ein bisschen Kleingeld oder etwas zu Essen oder zu Trinken übrig hätte. Gib man etwas, ist dies eine kleine Geste, mit der man einem anderen Menschen

eine Freude machen kann.

Neben der Möglichkeit direkt Geld oder Lebensmittel zu spenden kamen wir auf die Idee, das Obdachlosenmagazin „Hinze und Kunzt“ zu unterstützen. Wir entschieden uns also dafür, einer Organisation, die den Obdachlosen mit dem Zeitungsverkauf wieder eine Aufgabe gibt, zu unterstützen. Daneben war es uns aber auch wichtig, direkte Unterstützung zu ermöglichen und wir entschieden uns, auch an die Bahnmission zu spenden und das System der suspended Coffees zu unterstützen.

Doch woher sollten wir Geld nehmen, welches wir spenden könnten?

Zum Glück gibt es an unserer Schule häufig Theateraufführungen und so gestalteten wir eine Informationswand zu den verschiedenen Institutionen und sammelten Spenden im Kontext der Theateraufführungen. Zusätzlich backten wir Kuchen und Waffeln und verkauften diese an die Lehrkräfte unserer Schule, die wegen der Sitzungen der Klassenteams lange an der Schule waren.

Insgesamt erzielten wir damit einen Erlös von 262 €, den wir gerne an die oben genannten Organisationen spenden.

So hoffen wir, einen kleinen Beitrag geleistet zu haben, um unsere Umgebung ein Stück menschlicher zu machen.



## Gymnasium Bad Iburg

### Ein Nachmittag im Sanatorium Kassen

Auch in diesem Jahr hat sich die Schülersvertretung des Gymnasiums Bad Iburg für die Kampagne „Humanitäre Schule“ vom Deutschen Roten Kreuz eingesetzt. Aus diesem Grund besuchten wir das Haus Kassen, ein Sanatorium in Bad Iburg, das Menschen mit einer psychischen Behinderung ein Zuhause sowie die benötigte Betreuung und Pflege bietet. Nach einem herzlichen Empfang vom Ehepaar Kassen persönlich wurden uns grundlegende Kenntnisse im Umgang mit den dort lebenden Bewohnern und die verschiedenen Möglichkeiten der Beschäftigungstherapie näher gebracht.

Diese konnte auch sofort umgesetzt werden. Unsere Schülergruppe teilte sich auf und wir verbrachten den Nachmittag mit den Bewohnern bei den unterschiedlichsten Aktivitäten: mit Gesellschaftsspielen wie Schach, Mensch ärgere dich nicht oder Memory. Alternativ dazu konnten wir auch verschiedene Bewegungsspiele umsetzen, gemeinsam etwa Frisbee oder Kicker spielen. Für die kreativen Bewohner und Schüler gab es die Möglichkeit, gemeinsam Serviettenringe für Ostern zu basteln. Andere wiederum setzten sich auf die wunderschöne Terrasse des Sanatoriums mit Blick auf das Iburger Schloss und unterhielten sich einfach.

Durch dieses große Spektrum an Aktivitäten war für jeden Bewohner etwas dabei und jeder konnte

seiner Lieblingsbeschäftigung nachkommen.

Als sich die Veranstaltung dem Ende zuneigte, wurde uns die Möglichkeit gegeben mit den Bewohnern und Betreuern gemeinsam zu singen. Es war berührend zu sehen, wie sich die Bewohner über unsere Anwesenheit, Motivation und Teilnahme freuten. Durch diesen Besuch im Haus Kassen wurde uns einerseits vor Augen geführt, wie viel Zeit und Mühe es die Betreuer kostet, den Bewohnern ein ihren Neigungen und Fähigkeiten entsprechendes Leben zu ermöglichen. Des Weiteren wurde uns klar, dass die dort lebenden Menschen trotz oder gerade wegen ihrer Erkrankung sich auch an einfachen Dingen des Lebens erfreuen können.

Die Eindrücke dieses Besuches werden noch lange in uns nachhallen.



## Marienbergsschule Nordstemmen

### Eine Woche Projektarbeit

„Jeder hat das Recht, in einem anderen Land vor Verfolgung Asyl zu suchen und zu genießen.“ Artikel 14 Allgemeine Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen.

Der 9. Jahrgang der Marienbergsschule Nordstemmen arbeitete vom 16. – 20. März in schulform- und klassenübergreifenden Projektgruppen mit 10 bis 25 Schülern zu dem ebenso brisanten wie hochaktuellen Thema FLUCHT und MIGRATION. Die Gruppen befassten sich mit folgenden Fragestellungen: Warum fliehen Menschen? Welchen Gefahren sind sie ausgesetzt? Welche Wege müssen sie beschreiten, welche Hindernisse überwinden? Wo und unter welchen Umständen finden sie Schutz?

Die Gruppe 1 realisierte auf Grundlage von 26 Plakaten der Organisation PRO ASYL eine informative Ausstellung zum Thema „Asyl ist Menschenrecht“ und regte zu Diskussionen an. Die Gruppe 2 hat das komplizierte Thema Grundschulern vermittelt, indem sie sie in einen zu einem Krisengebiet umgestalteten Klassenraum führten. Es wurde über mögliche Fortbewegungsmittel für die Flucht informiert, ein Papierschiff gefaltet und Proviant mitgenommen. Danach begaben sie sich auf die gefährliche Überfahrt nach Europa (einem zweiten Klassenraum). Dort wurden sie den Einbürgerungsformalitäten unterzogen und über Flüchtlingsheime informiert. In



Gruppe 3 wurde mithilfe von Planspielen und Szenarien des Bündnisses Bunt statt Braun eine Woche lang FLUCHT und MIGRATION simuliert. Es wurden konkrete Hilfsangebote durch die von humanitären Scouts geleitete Gruppe 4 ausgearbeitet. Die Erlöse kamen unseren sieben Flüchtlingskindern zugute. Ein Sponsorenlauf und weitere Aktionen sind geplant.

Gruppe 5 konnte anhand des Computerspiels „Last Exit Flucht“ den Weg eines jungen Menschen nachvollziehen, der vor Unterdrückung aus seinem Heimatland flieht und in einem anderen Land neu anfängt. Gruppe 6 hat abschließend einen 13-minütigen Film über die Projektwoche gedreht und daraus unseren Spot für die Zertifizierungsfeier im CinemaxX geschnitten.

Am Ende der Projektwoche wurden die Ergebnisse den Mitschülern der übrigen Jahrgangsstufen sowie den Schülern der angrenzenden Grundschule präsentiert. Die Marienbergsschule sorgt mithin für die Weitergabe des erworbenen Wissens über das aktuelle Thema FLUCHT und MIGRATION.



## Ratsgymnasium Stadthagen

### Run for Help für die Ebola-Hilfe in Guinea

Die Idee, unser humanitäres Projekt in diesem Jahr einem afrikanischen Problem zu widmen, kam in einer 8. Klasse auf, die sich ganz bewusst nicht für unser seit 24 Jahren bestehendes Brasilienhilfeprojekt engagieren wollte. „Die Not in Afrika ist zurzeit größer als die in unseren Partnerprojekten in Brasilien, und deshalb möchten wir Spenden für den Kampf gegen Ebola sammeln.“

Ein zunächst einmal mutiger und unerwarteter Alleingang einer Klasse. Da die Maxime unserer Schulgemeinschaft die ist, nur für Projekte zu spenden, zu denen wir einen persönlichen Kontakt herstellen können, und nicht für große Organisationen, um zu verhindern, dass Anteile unserer Spendengelder automatisch in die Finanzierung der Verwaltung dieser Organisationen eingespeist werden, galt es also zunächst einmal, solch einen Kontakt herzustellen. Es gelang über einen ehemaligen Arzt des Stadthäger Krankenhauses, der für das HAMMER FORUM arbeitet, einer medizinischen Hilfsorganisation für Kinder in Krisengebieten. Unter mehreren afrikanischen Projekten entschieden wir uns für das Ebola-Präventionsprojekt in Guéckédou in Guinea. Seit 2003 kümmert sich das HAMMER FORUM dort um Schwangere, Neugeborene, Klein- und Schulkinder. Seine engagierten Mitarbeiter haben es geschafft, das Vertrauen der Bevölkerung, die medizinischen Einrichtungen früher zutiefst misstraute und den

Gang zum Arzt mied bis es zu spät war, zu gewinnen. Medizinisches afrikanisches Personal wurde vor Ort geschult. Neben der Ausstattung mit medizinischen Geräten und Material liegt ein Schwerpunkt der Arbeit auf der Prävention im Kampf gegen Ebola. In Schulen und Gesundheitszentren wird die Bevölkerung über die Übertragungswege und Schutzmaßnahmen im Zusammenhang mit dieser sich rasant ausbreitenden Seuche informiert. Aufklärung ist wichtig, denn Unwissenheit führt zu Angst und Panik, die sich schon häufig in Aufständen entladen haben. Aber auch ganz praktische Hilfe ist wichtig: Seifen und Desinfektionsmittel werden an alle Haushalte verteilt. Jeder muss sich durch hygienische Vorsorge vor der Infektion schützen, und Infizierte müssen erkannt und isoliert werden. Nur so ist der Kampf gegen Ebola zu gewinnen.

Nach diesen Basisinformationen war unseren Humanitären Scouts sofort klar: „Ja, das ist unser Projekt, hier wollen wir uns engagieren, und zwar nicht nur mit der Kraft der einen 8. Klasse, sondern mit der geballten Kraft unserer gesamten Schulgemeinschaft!“ Mit einem „Run for Help“ aller unserer Schülerinnen und Schüler hoffen wir, im Juli 2015 viel Geld zu erlaufen, das wir dann einem deutschen Arzt des HAMMER FORUMS direkt mit nach Guéckédou geben werden. Wir werden um das Leben der Kinder in Guinea laufen!



## Schule am Hohen Rade / Oberschule Lamstedt

### Schüler laufen für UNICEF

Der Politikunterricht unserer Klasse R10b beginnt immer mit den „Fünf-Minuten-News“. Jedes Mal trägt ein anderer Schüler in Kurzform die aktuellen Welt-Nachrichten vor. Gerade in unserem letzten Schuljahr hat eine Schreckensnachricht die nächste gejagt: Ob Ebola, Syrien, Boko Haram und... und... und... Immer leiden jedoch die Kinder am meisten! Nach UNICEF-Schätzungen brauchen 59 Millionen Kinder in 50 Krisenländern dringend lebensrettende humanitäre Hilfe. Dies betrifft nicht nur Ernährungshilfen für schwer mangelernährte Kinder und die Versorgung mit sauberem Trinkwasser, sondern auch Impfungen gegen Seuchen, psychosoziale Hilfen in Kriegsgebieten und vieles mehr. Die UNICEF – das Weltkinderhilfswerk der Vereinten Nationen – setzt sich für diese gequälten Kinder ein und fördert gezielt Programme, um die schlimmsten Katastrophen abzumildern.

Unsere Klasse hat sich deshalb entschieden, am 16. Juni 2015 einen Sponsorenlauf für die UNICEF durchzuführen. An diesem Tag wird die Schule ausfallen und alle Schüler werden in unserem örtlichen Landschaftspark ihre Runden laufen. Wir hoffen, dass sich viele Angehörige und Freunde unserer Schüler und die örtlichen Betriebe mit Spenden an diesem Event beteiligen – aber natürlich darf auch jeder „Unbeteiligte“ mitlaufen und spenden!



## Wirtschaftsschule Dr. P. Rahn

### Geldsammelaktion für Flüchtlinge in Syrien und dem Nordirak

57 Millionen Menschen waren 2014 weltweit auf der Flucht, darunter auch Yeziden aus Syrien und dem Nordirak. Yeziden werden von der Terrororganisation IS als sogenannte Ungläubige verfolgt, vergewaltigt und getötet. Mittlerweile haben internationale Hilfsorganisationen einige Massengräber in den von der IS wieder befreiten Gebieten bestätigt. Die Lage in den Flüchtlingscamps ist katastrophal. Die Schule Rahn führte deshalb eine Sammelaktion für das „Yezidische Forum e.V.“ durch, auch deshalb, weil durch verwandtschaftliche Beziehungen eine persönliche Betroffenheit besteht. Im Rahmen der Anti-Rassismuswochen wurde ein Film über Nelson Mandela gemeinsam von allen 12. Klassen der Fachoberschule Rahn geschaut und dabei Geld für Flüchtlinge gesammelt. Zusätzlich verkaufte eine Klasse an einem Tag in der Schule Brötchen, Muffins und Kaffee. Auch dieses Geld wurde komplett gespendet. Insgesamt kam eine Summe von 410,- EURO zusammen.



## BBS des Landkreises Helmstedt, Fachoberschule Wirtschaft Klasse 12

### Begegnung mit anderen Menschen

Als erste Aktion nahmen wir am sogenannten „Helmstedter Stundenschwimmen“ teil, einer jährlich stattfindenden Veranstaltung eines Helmstedter Sportvereins, bei der die teilnehmenden Mannschaften je nach Länge der geschwommenen Strecke von einem Sponsor eine Geldspende für ihre weitere Vereinsarbeit oder Vergleichbares erhalten. Das mit großem Engagement und viel Atemmangel erschwommene Geld wollten wir im Laufe des Schuljahres für unsere Projektarbeit nutzen.

Durch persönliche Kontakte und Interessenschwerpunkte einiger Schülerinnen und Schüler entwickelten sich dann die beiden folgenden Projekte: Gemeinsam mit einer Klasse in der Ausbildung zur/zum Altenpfleger/in organisierten und veranstalteten wir einen bunten Nachmittag in zwei Alteinrichtungen unseres Landkreises. Neben schön und liebevoll eingedeckten Tischen und selbst gebackenen Köstlichkeiten zum Nachmittagskaffee gab es für die Bewohnerinnen und Bewohner mehrere Mitmachangebote wie Bastelarbeiten, Gesellschaftsspiele, leichte Gymnastikübungen oder einfach nur ein nettes Beisitzensitzen und erzählen. Wir jungen Menschen empfanden den Nachmittag als sehr bereichernd und waren erstaunt, mit welchen einfachen Mitteln und etwas persönlicher Aufmerksamkeit Menschen fröhlich und munter zu stimmen sind. Unser zwei-

tes Projekt fand in Kooperation mit einer Schule für Kinder und Jugendliche mit dem Förderschwerpunkt Lernen statt. Wir organisierten einen Spiel- und Spaßvormittag für Jugendliche zwischen 13 und 15 Jahren. Es wurden unterschiedliche Mitmachaktionen angeboten, unter anderem wurde gebastelt und Fußball gespielt. Wir haben uns die Schule zeigen lassen und konnten die etwas andere Art von Unterricht erleben. Sinn und Zweck des Projekts war, den Jugendlichen Abwechslung zu bieten und sie aus dem normalen Schulalltag zu holen. Für uns war der Umgang mit fast gleichaltrigen, jedoch leicht gehandicapten Jugendlichen, eine neue Erfahrung. Es wurde von Verantwortlichen beider Einrichtungen die Bitte geäußert, die Aktionen zu wiederholen. Für uns ein klares Zeichen für eine erfolgreich verlaufene Aktion und gleichzeitig eine schöne Wertschätzung unseres Engagements.



## BBS Peine

### „Groß und Klein - gemeinsam erleben“

In diesem Jahr beteiligen sich die beiden Unterstufen der zweijährigen Berufsbildende Berufsfachschule Sozialassistenten Schwerpunkt Sozialpädagogik (BFS SozR) an dem Projekt „Humanitäre Schule“.

Die BFS SozR142 entschloss sich einen Aktionstag mit Grundschulkindern der Hainwaldgrundschule in Vöhrum durchzuführen. Dort werden sie sich einen ganzen Tag mit allen Schüler\*innen der 2. Klassen mit dem Thema „Recycling“ beschäftigen und Kindern spielerisch vermitteln, dass nicht alle Abfälle gleich Müll sind. „Es gibt inzwischen unterschiedliche Möglichkeiten, wie Müll getrennt und auch wiederverwertet werden kann. Der richtige Umgang von Müll schont die Umwelt und ist ein wichtiges Thema, nicht nur aber gerade für die nachfolgenden Generationen.“ In der Planungsphase wurden die Schüler\*innen in eine Kreativ-, Bewegungs- und Experimentiergruppe eingeteilt. In der Kreativgruppe sollen mit den Kindern zusammen verschiedene Kunstwerke, Schmuckstücke und Gebrauchsgegenstände aus Müll hergestellt werden. Die Bewegungsgruppe hat das Thema Müll/Recycling durch einen Mitmach-Müll-Parcours aufbereitet und verschiedene Bewegungsspiele mit wiederverwertetem Müllspielzeug organisiert. Die dritte Gruppe möchte mit den Kindern unterschiedliche Experimente z.B.

das Filtern von verunreinigtem Wasser durchführen. Die Parallelklasse BFS SozR 142 entschied sich ein klassisches Märchen einzustudieren und dazu ca. 100 Kinder der Fröbelgrundschule in die BBS einzuladen.

Voller Elan schreiben die Schüler/-innen ein eigenes Drehbuch, lernen ihre Texte, machen Sprechübungen und organisieren Requisiten und Kostüme. Mit wenig Material und viel Phantasie wird eine wunderbare Kulisse gebaut. Die Techniker suchen und schneiden passende Hintergrund- und Begleitmusik und sorgen am Aufführungstag (28. April 2015) für eine stimmungsvolle Atmosphäre.

Die Kinder werden als Mittelpunkt der Bühne den Wald und die Blumenwiese symbolisieren und spielen aktiv mit. Dazu basteln die Schüler/-innen bunte Blumen als „Requisite“. Im Anschluss an die Aufführung runden passend zum Märchen Kreativangebote einen erlebnisreichen Tag ab.

Alle Schüler/-innen sind sich sicher, dass ihre entwickelten Ideen lehrreich sind und gleichzeitig Spaß machen werden. Und vielleicht regt der Aktionstag ja auch den einen oder anderen zum Nachdenken an.



## CJD Christophorusschule Elze

### Fröhlicher Weihnachtsbesuch in der Seniorenresidenz Nordstemmen

Im Rahmen des Projekts „Humanitäre Schule“ besuchten Schülerinnen und Schüler der Klasse 10D gemeinsam mit ihrem Religionslehrer am letzten Schultag vor den Weihnachtsferien die Seniorenresidenz Nordstemmen, um dort mit den Bewohnern während der Kaffeezeit gemeinsam Weihnachtslieder zu singen, Geschichten vorzulesen und Gespräche zu führen. Selbst gebackene Kekse brachten die Schüler als Geschenk mit, diese wurden von einem als Weihnachtsmann verkleideten Schüler verteilt. Die „humanitäre Schule“ wurde vom Deutschen Roten Kreuz ins Leben gerufen, um das soziale

Miteinander zu fördern. Das Projekt richtet sich an Schüler ab Klasse 10, die mit verschiedenen Aktionen ihr soziales Bewusstsein fördern und ausleben wollen. In diesem Falle freuten sich die Schülerinnen und Schüler, ein wenig Abwechslung in den Alltag der Bewohner zu bringen und trotz nicht immer einwandfreier Stimmführung doch eine feierliche Weihnachtsstimmung erzeugt zu haben. Der Besuch wurde mit Applaus belohnt. Wegen einer persönlichen Verbindung eines Schülers zu diesem Seniorenheim ist auch eine längerfristige Verbindung zwischen den Schülern und dem Heim angedacht.



## Gymnasium Haren

### Gemeinsamer Ausflug in den Kletterwald Surwold

Zusammen mit Kindern des Kinder- und Jugendhauses Leuchtturm e.V. werden wir, der Politik-Wirtschaft Kurs 11 e. A. des Gymnasiums Haren (Ems), den Kletterwald Surwold besuchen.

In kleinen Gruppen möchten wir mit den Kindern des Leuchtturmes soziale Kontakte knüpfen und ihnen bei Schwierigkeiten zur Seite stehen. So, hoffen wir, können auch private Freundschaften zu den teilweise sogar gleichaltrigen Kindern entstehen, für die es im Leben nicht immer leicht war oder ist. Das Kinder- und Jugendhaus Leuchtturm e.V. unterstützt Kinder bei sozialen Problemen in ihren Familien und hilft ihnen, mit diesen umzugehen und diese zu verarbeiten.

Den Kindern und Jugendlichen wird eine Chance auf einen neuen Lebensabschnitt gegeben, um ihre Probleme hinter sich lassen zu können und das zu tun, was bei ihnen zu Hause oft nicht möglich war: Die Schule zu bewältigen und sich auf sich selbst und ihr eigenes Leben zu konzentrieren und nicht auf Probleme in der Familie, die oftmals viel zu schwerwiegend sind, um von ihnen bewältigt werden zu können.

Durch den Ausflug in den Kletterwald, der uns durch Spendengelder ermöglicht wird, möchten wir den Kindern und Jugendlichen die Chance geben, Spaß zu haben und einfach nur Kind zu sein, um ihren Alltag loszulassen und die Probleme für einen Moment zu vergessen.



## IGS Bovenden

### Unterstützung jugendlicher Flüchtlinge

In unserem Projekt geht es darum, Jugendliche, die als Flüchtlinge auf sich allein gestellt zu uns nach Deutschland gekommen sind, zu unterstützen. Auf diese Idee sind wir gekommen, weil aktuell gerade in unserer Schule zwei Schüler in den 9. Jahrgang aufgenommen wurden. Wie kann nun so eine Unterstützung überhaupt aussehen und wie kann man in Kontakt mit jugendlichen Flüchtlingen kommen? Die Umsetzung schien am Anfang schwieriger als gedacht, deshalb waren wir froh über die Hilfestellung des Sozialpädagogen unserer Schule und der Jugendhilfe Göttingen. Wenn man sich gegenseitig unterstützen möchte, sollte man auch einiges voneinander wissen, d.h. sich schon ein wenig kennengelernt haben. Deshalb war unsere Startidee für das Projekt ein Kennenlernetreffen an unserer Schule zu organisieren. Einen gemeinsamen Termin zu finden, gestaltete sich nicht so einfach wie gedacht, denn so wie wir mit Vormittag- und Nachmittagsunterricht eingespannt sind, so haben die jugendlichen Flüchtlinge auch einen sehr vorkonstruierten Tagesablauf. Sie wohnen gemeinsam

in Wohngemeinschaften, besuchen Sprachkurse und teilweise auch Regelschulen und werden dabei von Betreuern und Dolmetschern unterstützt. Nachdem der erste gemeinsame Termin leider ausfallen musste, haben wir uns nicht entmutigen lassen und konnten unser Treffen am 20.03.2015 um 14:00 Uhr bei uns an der Schule realisieren. Für die nächsten Treffen sollen Aktivitäten je nach Interessenlage in Kleingruppen organisiert werden, zum Beispiel: gemeinsames Kochen verschiedener Gerichte aus den Herkunftsländern, Fußball- bzw. Kickerturniere, gemeinsames Arbeiten am Insektenhotel in der Schule etc. Diese Treffen wollen wir auch außerhalb der Schule etablieren und so bis zu den Sommerferien uns häufiger privat

z.B. auch im Freibad oder in der Stadt treffen. Wenn wir mit Ende des Schuljahres die Schule verlassen, hoffen wir, dass wir alle gemeinsam die Immigranten darin unterstützt haben, z.B. weitere Kontakte oder Freundschaften zu knüpfen und ihre neu erworbenen Sprachkenntnisse anzuwenden.



## Roswitha-Gymnasium Bad Gandersheim

### Hilfen für Flüchtlinge

Wir, einige Schülerinnen und Schüler des Roswitha-Gymnasiums, haben uns entschlossen, mehrere Projekte parallel zueinander durchzuführen. Einerseits bestand großes Interesse an humanitärem Engagement für und mit Senioren. Zusätzlich dazu inspirierte ein Flüchtlingsprojekt in Bad Gandersheim uns dazu, dass wir dieses unterstützen könnten. Diesbezüglich planen wir einen Spielenachmittag mit jüngeren Flüchtlingen, ein Fußballturnier und Hilfe beim Einkaufen, damit sie sich in einem fremden Land mit fremder Sprache besser zurechtfinden und sich dadurch besser in die neue Gesellschaft eingliedern können. Wir hoffen, dabei selber wichtige Erfahrungen hinsichtlich interkulturellen Verständnisses zu sammeln. Zudem interessiert es uns sehr, etwas über ihre Heimat Syrien und ihre Erlebnisse während ihrer Flucht zu erfahren.

Mit den Senioren aus dem Kamphof in Kreiensen, einem betreuten Wohnheim, planen wir verschiedene Aktivitäten, beispielsweise einen bunten Nachmittag oder einen Ausflug. Hierzu motiviert es uns ebenfalls, an Erfahrungen der Senioren teilhaben zu können. Vor allem aber möchten wir uns mit ihnen beschäftigen, um jüngere und ältere Generationen zusammenzubringen und ihnen abwechslungsreiche, schöne Tage zu bescheren.

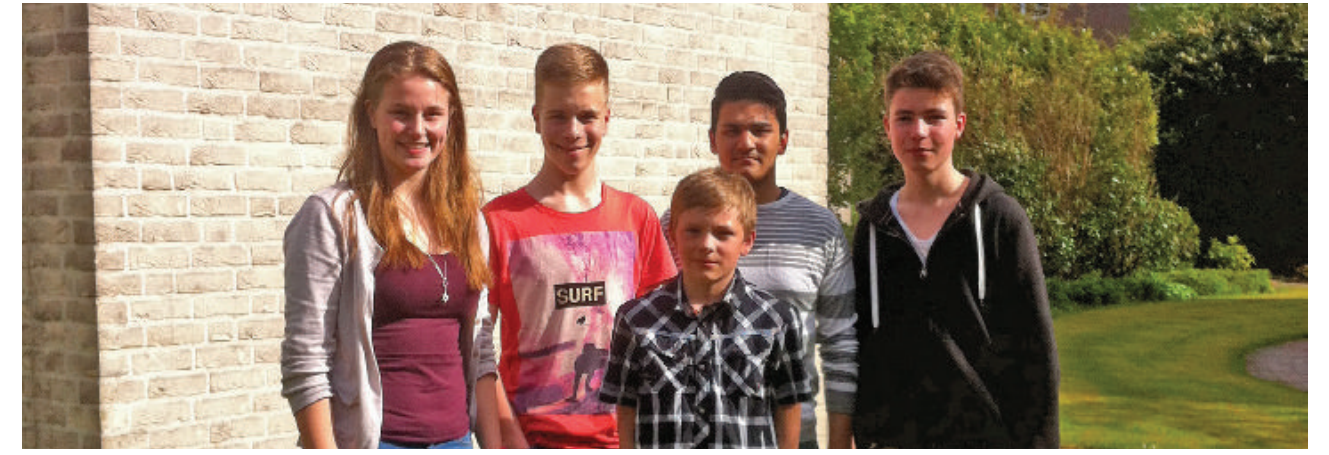


## BBS Lingen (LuH)

### Spendenaktion für Ebolahilfe



Auch für das Schuljahr 2014/2015 haben sich die Schülerinnen und Schüler des schulübergreifenden Werte- und Normenkurses (WuN) des Beruflichen Gymnasiums in Lingen (LuH) dafür entschieden, ein humanitäres Projekt zu unterstützen. Dieses Jahr geht es darum, die Organisation "Ärzte ohne Grenzen" bei ihrem Kampf gegen die Ebolakatastrophe zu unterstützen, da diese in den westafrikanischen Ländern auch weiterhin sehr präsent ist. Das Geld wird dieses Mal mit organisatorisch einfacheren Mitteln eingesammelt als in den letzten Jahren, da am WuN-Kurs Schülerinnen und Schüler aus 6 verschiedenen Klassen teilnehmen und der Organisationsaufwand für große Aktionen enorm hoch ist. Zum einen haben wir wieder den bewährten Waffel- und Kuchenverkauf durchgeführt, zum anderen gab es auch kleine Spenden. Der Planspieltag verlief erfolgreich und besonders die beiden Scouts haben ganz souverän durch das Spiel geführt.



## Burg-Gymnasium Bad Bentheim

### Ein Nachmittag im Seniorenheim

Am Nachmittag des 05.05.2015 wollen wir in einer Gruppe von etwa 5 Schülern mit den Senioren des Wohnheims „Am Schlosspark“ in Bad Bentheim zusammen einen Spielenachmittag veranstalten. Dabei geht es darum, den Senioren an diesem Nachmittag Spaß zu schenken und ihnen zu signalisieren, dass sie nicht alleine sind und die Jugend sich auch um sie kümmert. Wir erhoffen uns, dass diese Begegnung langfristig Eindruck hinterlässt und alle Beteiligten viel Spaß miteinander haben werden.





## Europaschule Humboldt-Gymnasium Gifhorn Spendenaktion zugunsten „FACE“ – Schüler unterstützen den Kampf gegen Armut

In Entwicklungsländern sterben jährlich mehrere Millionen Menschen an behandelbaren Krankheiten, Hunger und Armut. Um Menschen in diesen Ländern zu helfen gründeten Studenten die in Malawi ansässige deutsche Hilfsorganisation „FACE“, die Afrikaner mit Mikrokrediten unterstützt. Die zwei Jahre alte Organisation motiviert Menschen sowohl in Deutschland als auch in Malawi zu ehren-

amtlicher Tätigkeit. Die Abkürzung FACE steht für die englischen Wörter Finance, Assistance, Change, Education (Finanzierung, Unterstützung, Veränderung, Erziehung). Diese bilden die Grundbausteine des Konzepts „Hilfe zur Selbsthilfe“. Junge Menschen bekommen in Coachings unternehmerische und wirtschaftliche Grundkenntnisse vermittelt, mit deren Hilfe sie später imstande sind eigene Geschäftsideen durchzubringen und eine Selbstversorgung sicherzustellen. Die Organisation stellt den angehenden Unternehmern zinsgünstige Kredite zur Verfügung, diese werden von den



Geschäftsleuten meistens schon in den ersten Monaten zurückgezahlt. Wir, Schüler des Humboldt-Gymnasiums in Gifhorn, haben uns entschlossen, einen Spendenbeitrag für diese Organisation zu leisten und die jungen Leute aus dem Wolfsburger und Braunschweiger Raum in der nachhaltigen Bekämpfung von Armut in Afrika zu unterstützen. Die Schülervertretung entwickelte die

Idee eines „Arbeitstages“. Kurz vor den Sommerferien werden alle Schüler unserer Schule die Möglichkeit haben für einen Tag in einem Unternehmen zu arbeiten und sich damit einen Spendenbeitrag zu verdienen. Die Geldbeiträge wollen wir anschließend sammeln und an ein Projekt der Organisation spenden.

Durch diese Spendenaktion wollen wir einerseits „FACE“ unterstützen, andererseits unsere Schüler auf die Wichtigkeit von humanitärem Engagement hinweisen und das Interesse wecken, sich auch weiterhin zu engagieren.

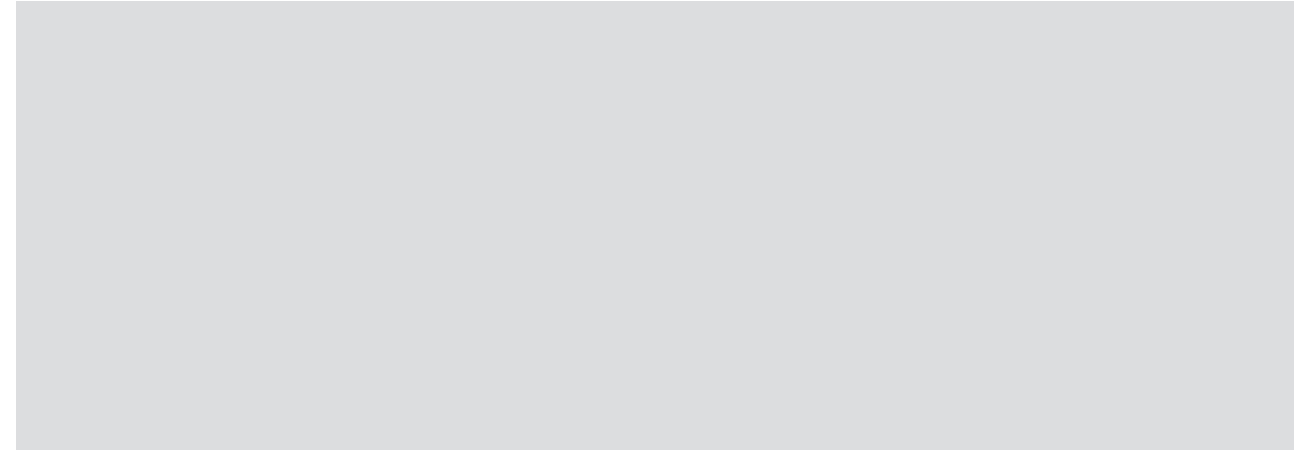


## Geschwister-Scholl-Gesamtschule Göttingen

### „Spiel und Spaß“ für und mit Kindern

Wir, die Klasse 11.5 von der Geschwister-Scholl-Gesamtschule, nehmen in diesem Jahr erneut am Projekt im Rahmen der „Humanitären Schule“ teil. Insgesamt sind 21 Schülerinnen und Schüler engagiert an dem Projekt beteiligt. Unser Ziel ist es im Mai einen gemeinsamen Nachmittag für die Kinder des Kinderhauses Grone Süd zu gestalten. Das Kinderhaus Grone Süd ist eine Einrichtung, in der Kinder auf den Weg ins Erwachsenenleben begleitet werden. Um unser Vorhaben überhaupt finanzieren zu können, haben wir in unserer Schule bereits am 12. März 2015 einen Waffelverkauf gestartet. Von diesem Erlös werden wir alle Materialien für die verschiedensten Aktivitäten, die für alle Altersgruppen geeignet sein sollen, erwerben. Dazu gehören sowohl Innenaktivitäten, wie etwa das Basteln von verschiedenen Masken, Schmetterlingen und Blu-

men. Auch das gemeinsame Spielen von verschiedenen Gesellschaftsspielen wird Bestandteil des Nachmittags sein. Zudem planen wir unterschiedliche Außenaktivitäten. Dazu zählen z. B. eine kleine Schatzsuche und mehrere kleine Sportaktionen, welche die Geschicklichkeit fördern und fordern sollen. Außerdem wollen wir für die etwas älteren Kinder noch Wikingerschach anbieten. Die notwendigen Spielutensilien werden von uns innerhalb des Klassenverbandes gesammelt und an diesem Nachmittag mitgebracht. Die einzelnen Stationen werden dann von jeweils 1-3 Schülern übernommen. Dort werden wir die Aktivitäten mit den Kindern durchführen, Hilfestellungen geben und/oder selbst an ein oder zwei der Angebote aktiv teilnehmen.



## Gymnasium Lutherschule Hannover

### Mix it up for Africa

Nach dem großen Erfolg des Spendenmarathons „Fun Run for Africa“ im letzten Jahr (kein Projekt im Rahmen der KHS) haben wir, die Schülervvertretung der Lutherschule, beschlossen, im Rahmen der „Kampagne Humanitäre Schule“ auch eine Spendenaktion durchzuführen, deren Erlös an unsere Partnerschule in Afrika gehen soll. Dieses Mal in Form eines Benefizkonzertes, bei dem uns verschiedene Bands aus jetzigen oder ehemaligen Schülern sowie Einzelpersonen und Lehrern durch den Abend begleiteten. Alle 200 Karten waren schnell verkauft und die Schüler waren von der Idee, gleichzeitig Spaß zu haben und etwas für Menschen zu tun, begeistert. Passend zum Thema, haben wir unsere Aula afrikanisch gestaltet. Während des Konzertes hat Herr Mink, der persönlich mit der Schulleiterin in Ruiru befreundet ist und die Partnerschule regelmäßig besucht, die Gäste über unsere Spendenaktion und die Partnerschule informiert und während des gesamten Konzertes Bilder aus Afrika eingeblendet. Auch die Schulfirma hat uns einen Teil der Einnahmen, die durch das Catering entstanden sind, gespendet.

Insgesamt sind durch Eintrittskarten und zusätzliche Spenden 889,73 € zusammengekommen, die dem notgedrungenen Neubau des St. Augustine Education Centers in Ruiru, Kenia zugutekommen. Der gesamten SV hat die Arbeit an diesem Projekt sehr gut gefallen und sie freut sich über die ausschließlich positive Resonanz.



## Niedersächsisches Internatsgymnasium Esens **Geldsammelaktion für das Angelika Reichelt Kinder- und Jugendhospiz Joshuas Engelreich**

Im Angelika Reichelt Kinder- und Jugendhospiz Joshuas Engelreich können Eltern mit ihren schwer erkrankten Kindern vom Säuglingsalter bis 24 Jahren im Heilklima der Nordsee neue Kraft für den Alltag schöpfen. Die Einrichtung wurde 2014 fertiggestellt und bietet Platz für acht schwerstkranken Kinder und Jugendliche. Die Zimmer sind nach den modernsten medizinischen Standards ausgestattet, sodass die bestmögliche Versorgung und Betreuung garantiert ist. Auch acht Elternappartements sind in dem Kinderhospiz untergebracht. Ebenso: Musik- und Spielzimmer, Whirlpool und ein Multimedia-Raum. Auch ein Snoezelen-Raum zur Entspannung und Verbesserung der sensitiven Wahrnehmung ist vorhanden. Das Gelände umfasst 1800 Quadratmeter und bietet den Familien damit genügend Platz, sich in den Ruheinseln Zeit für sich selbst zu nehmen, im Garten spazieren zu gehen oder mit dem Kind in der Nestschaukel die Seele baumeln zu lassen. Angebote, wie z. B. besondere Beschäftigungsangebote oder Ausflüge für die Geschwisterkinder oder eine Entspannungsstunde für die Familie im Whirlpool werden nicht von den Kranken- und Pflegekassen übernommen. Sie sind aber wichtig, da Geschwisterkinder von unheilbar erkrankten Kindern und Jugendlichen in den Familien häufig zu kurz kommen. Es bleibt nicht viel Zeit und Aufmerksam-

keit übrig, wenn das andere Kind rund um die Uhr betreut werden muss. Um dieses Angebot aufrechterhalten zu können, ist das Kinder- und Jugendhospiz auf Spenden angewiesen; Spenden die eine Gruppe von Schülerinnen und Schülern der 10. Klasse des NIGE im Rahmen der Kampagne „Humanitäre Schule“ sammeln möchten. Sie haben sich überlegt, dass jeder Schüler und jede Schülerin der Schule nur 1 € spenden müsste, damit bereits 1.000 € zusammenkämen. Deshalb haben sie beschlossen, das Projekt in allen Klassen und auch ihren Lehrerinnen und Lehrern vorzustellen, damit an dem großen Spendentag mindestens 1.000 € zusammenkommen, mit denen sie die wichtige Arbeit des Angelika Reichelt Kinder- und Jugendhospiz Joshuas Engelreich unterstützen möchten.



## Thomas-Mann-Schule Northeim

### Spielzeugspenden für Flüchtlingskinder

In diesem Jahr haben wir uns dafür entschieden, aufgrund der aktuellen Situation in den Flüchtlingslagern, den dortigen Kindern eine Freude zu machen. Aufgrund des regionalen Bezugs entschlossen wir uns für das „Grenzdurchgangslager Friedland“. Wir haben mit Plakaten und im Internet um gut erhaltenes Spielzeug erworben - mit Erfolg. Wir erhielten Kartons über Kartons, prall gefüllt mit Spielzeugen und warmer Kleidung. Doch wir wollten noch mehr tun und haben deshalb am 11.12.2014 einen Weihnachtsbasar organisiert. In der dafür vorgesehenen Projektwoche beschäftigten wir uns intensiver mit dem Thema und bekamen Besuch eines ehemaligen Flüchtlings. Der Basar war ein voller Erfolg, alle Schülerinnen und Schüler der Schule hatten sehr viel Spaß. Es wurden selbstgebastelte Weihnachtsgeschenke und selbstgebackene Kekse verkauft.

Für das leibliche Wohl wurde ausreichend gesorgt; eigene Musik und einstudierte Tänze begeisterten die Besucher. Eine Woche später war es dann endlich soweit, unser Kurs fuhr nach Friedland um die gesammelten Spenden den Kindern zu übergeben. Es war schön zu sehen, wie sehr sich die Kinder über ihre neuen Spielzeuge gefreut haben. Der Vorsitzende des Flüchtlingslagers und ein Kollege kamen einige Tage später zu uns in die Schule. Nach der Projektvorstellung erzählte uns der Vorsitzende wie das Lager entstanden ist. Im Anschluss übergaben wir ihm das eingenommene Geld des Weihnachtsbasars und machten noch ein Bild für die Presse. Er sprach uns seinen Dank aus und betonte, dass es ihn begeistere, wenn vor allem Jugendliche sich für solche Aktionen einsetzen.



## Tilman-Riemenschneider-Gymnasium Osterode am Harz

### Pfandflaschentonne für den guten Zweck

### Pfandflaschentonne für den guten Zweck

„Flasche rein, Helfer sein!“ unter diesem Motto steht unsere neue, selbst hergestellte schuleigene Pfandflaschentonne. Sie wird sowohl von den Farben der senegalesischen als auch von der deutschen Flagge geziert und ist ein weiteres Unterstützungszeichen des Tilman-Riemenschneider-Gymnasiums für seine Partnerschulen in Senegal. Die Idee für diese Pfandflaschentonne entstand im Rahmen der Projektwoche (Herbst 2014), als den SchülerInnen wiederholt aufgefallen ist, dass doch viele ihrer Mitschüler immer häufiger ihre Pfandflaschen herumliegen lassen oder sogar verlieren. Als Umweltschule in Europa sollten wir in erster Linie ein müll- und umweltbewusstes Verhalten an den Tag legen, leere Flaschen auf den Schulfluren oder in den Klassenräumen gehören sicherlich nicht dazu. Zudem haben die Flaschen einen Geldwert (häufig 25ct) und können viel besser für einen guten Zweck genutzt werden. Die Idee „Pfandflaschentonne für den guten Zweck“ war geboren und konnte, dank der Tonnenspende der Firma Eisenhuth aus Osterode, zeitnah realisiert werden. Mit nur drei Euro – also 12 Flaschen – kann eine senegalesische Familie einen ganzen Tag lang überleben. Und für nur 300 CFA (das sind umgerechnet ca. 50ct, also zwei Mal Pfand) kann ein Senegalese



die Flüssigkeitszufuhr für beinahe einen ganzen Tag finanzieren. Diese Dimensionen sind in Deutschland kaum vorstellbar, doch hilfsbedürftigen Kindern in Afrika helfen selbst uns nichtig erscheinende Geldbeträge weiter.

Im Rahmen des humanitären Projektes haben die Scouts, gemeinsam mit Sechst- und SiebtklässlerInnen sowie einem designbegabten Zwölftklässler, die Pfandflaschentonne farbenfroh gestaltet und in der Schule publik gemacht. Sie darf zwar aus brandschutztechnischen Gründen nicht dauerhaft in der Pausenhalle stehen, wird aber immer mehr angenommen von PfandsammlerInnen / Unterstützern des Senegalprojektes. Während der Vorstellungsrunde im Rahmen der Projektwoche konnten 96 Flaschen gesammelt werden, kurz vor Weihnachten waren es 38 und in den letzten beiden Märzwochen (2. große Pause) ganze 50 Flaschen... Stand heute wurden 46 Euro (184 Flaschen) „vom Boden genommen“ bzw. gespendet, was nicht nur für saubere Klassenzimmer und Flure sorgte, sondern zwei senegalesischen Grundschulern den Schulbesuch für 1 Schuljahr ermöglicht! Diese Erfolgsstory soll weitergehen und perspektivisch noch vielen unserer Freude in Kaolack zugutekommen.



## Gymnasium Albert-Schweitzer-Schule Nienburg

### Fußball für den guten Zweck

Ganz der Tradition unseres Namensgebers folgend, haben wir - die Schülerinnen und Schüler der Werte- und Normen-Kurse des Jahrgangs 10 der Albert-Schweitzer-Schule - uns dafür entschieden, neben dem Planspiel h.e.l.p natürlich auch ein Projekt durchzuführen. Im Planspiel und den Unterrichtsstunden vorher wurden wir früh sensibilisiert für die Nöte und das Leid von Flüchtlingen. Flüchtlinge gibt es in vielen Regionen der Welt, wir kennen selbst Flüchtlingsschicksale aus unserer Stadt und ganz direkt aus unserem Kurs. In den anschließenden Runden entschieden wir deshalb, dass wir Spenden sammeln wollen für eine Organisation, die irakischen Menschen hilft, die dem Elend dort entkommen wollen.

Viele kreative Dinge standen im Raum, aber immer weiter gewachsen ist die Idee eines Benefiz-Fußballturniers zwischen den Nienburger Gymnasien, das im Sommer stattfinden soll. Eine Halle haben wir schon und über die Startgebühren und einen Kuchenstand hoffen wir, viel Geld sammeln zu können. Im Sommer soll das Turnier stattfinden. Alle Beteiligten freuen sich schon, vor allem, weil alles für so einen wichtigen Zweck ist!



## Gymnasium am Treckfahrtstief Emden

### Humanitäres Engagement für Hilfebedürftige in Rumänien

Die Schülerinnen und Schüler des Erdkunde-Leistungskurses des elften Jahrgangs, sowie Mitglieder der Schülerversammlung sammelten, in Kooperation mit der Baptistengemeinde, an zwei Samstagen in der Emdener Innenstadt Geld und Sachspenden für die christliche Organisation „Oase des Lebens e.V.“, die hilfsbedürftige Kinder in Westrumänien unterstützt. Den Kindern in Rumänien wird eine umfassende Bildung ermöglicht, Arztkosten werden gedeckt und

christliche Werte vermittelt. Sie bekommen Kleidung, Mahlzeiten, Schulmaterial und vieles mehr. Eine Schülerin, die bereits im Voraus mit der Organisation in Rumänien war, informierte den Kurs über die Tätigkeiten und die Situation vor Ort. Dann gestalteten die Schülerinnen und Schüler Plakate, Flyer und warben in der Zeitung für ihr Projekt. An zwei Samstagen bauten sie einen Stand mit Informationen auf und liefen mit Spendendosen durch die Stadt, um Passanten direkt anzusprechen und Geld oder Sachspenden zu erhalten.



Die Schwierigkeit bestand u.a. im Umgang mit der Ignoranz vieler Menschen. Wurden sie angesprochen, liefen sie häufig ohne Kommentar weiter oder wichen aus. Auch glaubten einige Menschen nicht, dass die rumänische Bevölkerung unter Armut leidet.

Es gab aber auch andere Beispiele, die sich auf der Straße informieren ließen oder von sich aus zu dem Informationsstand kamen und sich interessiert anhörten, was die Schüler zu sagen hatten. So kamen insgesamt ca. € 700 und einige Sachspenden wie Socken, Decken, Schuhe und Schulmaterial zusammen.

In einigen Wochen fahren wieder einige Gymnasialisten mit der „Oase des Lebens e.V.“ nach Rumänien und überbringen die Spenden.



## BBS Ritterplan – Göttingen

### Viele Projekte, die sich für benachteiligte Menschen engagiert haben

Auch in diesem Jahr war es Aufgabe unserer Schülerinnen und Schüler sich unter dem Titel „Humanitäres Projekt“ für Menschen einzusetzen, die am Rand unserer Gesellschaft stehen, sozial benachteiligt sind und nicht so sehr in der Öffentlichkeit stehen. Die Schülerinnen und Schüler entwickelten dazu hilfreiche und interessante Projekte, für deren Durchführung ich ihnen im Namen aller Betroffenen an dieser Stelle ganz herzlich danken möchte. Am 15. und 16. September 2014 fand, wie seit vielen Jahren, das traditionsreiche Kürbisfest statt. Die Schülerinnen und Schüler der Berufsfachschule Gastronomie bereiteten mit ihren Lehrern in der Ausbildungsküche Speisen zu, welche später auf dem Wilhelmsplatz verkauft wurden. Der gesamte Erlös in Höhe von 1500,- Euro wurde an die Göttinger Tafel gestiftet. Das ist eine Initiative, die bedürftige Menschen kostenlos mit Lebensmitteln versorgt. Die Humanitären Projekte des Beruflichen Gymnasiums waren sehr vielseitig angelegt. Insgesamt 15 Projekte wurden über 8 Wochen lang - von September bis November - einmal in der Woche durchgeführt. Es gab mehrere Projekte im Bereich der Betreuung älterer Menschen, in denen Gespräche, Lieder, Bastelangebote und Gedächtnisförderung durchgeführt wurden. Eine Gruppe führte die Heimbewohnerinnen und Heimbewohner auf eine

Weltreise, die nach Südamerika, Afrika, Portugal und Japan führte. Sie kochten mit ihnen gemeinsam länderspezifische Gerichte und bastelten, tanzten und musizierten jeweils den Ländern entsprechend. Besonders die Betreuung von Kindern und Jugendlichen aus schwierigen sozialen Umfeldern nahm einen sehr breiten Raum ein. Hier gab es ebenfalls mehrere Gruppen, sowohl in einer Grundschule als auch im Kindergarten und im Kinderhort. Die Schülerinnen und Schüler dieser Projekte boten den Kindern die Gelegenheit, an integrierenden, das Sozialverhalten fördernden Angeboten teilzunehmen. Es wurde gekocht, gebastelt, gebacken, gespielt, die Umwelt erkundet und es wurden die Wahrnehmung und Sinne geschult. Eine Gruppe setzte beispielsweise den Schwerpunkt auf Bewegungsangebote, eine andere Gruppe auf den Aspekt der Umwelterfahrung, wieder eine andere Gruppe sensibilisierte mit Theaterstücken und Vertrauensspielen für das respektvolle Miteinander. Es war eine große Freude zu erleben, mit welchem Engagement und welcher Lebensbejahung die Schülerinnen die einzelnen Projekte durchgeführt haben. Allen für das Projekt Verantwortlichen sei daher an dieser Stelle herzlich gedankt.



## KGS Leeste

### Patenschaft für Flüchtlinge

Unser Projekt bezieht sich auf die Begleitung der Flüchtlinge, die in diesem Jahr nach und nach zu uns in die Gemeinde Weyhe kommen werden. Das sind neue Herausforderungen, nicht nur für die Kinder und Jugendlichen, die zu uns kommen, sondern auch für die Schülerinnen und Schüler unserer Schule. Unser Ziel ist es, den „Neuankömmlingen“ den Einstieg in ein alltägliches Leben bei uns in der Gemeinde und in der Schule zu erleichtern und schnell sozialen Anschluss zu ermöglichen. Dazu haben wir Paten aus unserer Schülerschaft gewonnen. Dabei arbeiten wir eng mit unserer Gemeinde zusammen, die für die Verteilung der von uns gesammelten Kleider- und Sachspenden sowie für die Vermittlung der Paten zuständig ist. Wir haben unser Projekt in zwei Teile unterteilt. Bei dem ersten Teil handelt es sich um die Sammlung von Spenden, hauptsächlich in Form von Kleidung und Spielsachen, die dann zur Gemeinde gebracht werden und an die Familien verteilt werden. Diese Sammlung haben wir am Anti-Rassismus-Tag, der jedes Jahr bei uns an der Schule stattfindet, durchgeführt. Es gab eine Sammelstelle, zu der die Dinge gebracht werden konnten. Der zweite und damit eigentlich der wesentliche Teil, ist die Koordination und Übernahme einer so genannten „Flüchtlingspatenschaft“ bei uns in der

Gemeinde, mit dem Schwerpunkt an unserer Schule. Dabei geht es darum, jugendliche Flüchtlinge, die später zum Teil auch an unsere Schule gehen werden, zu betreuen. Dabei geht es erst einmal darum, in der Schule selbst einen Ansprechpartner zu haben, der einem bei Fragen oder Problemen zur Verfügung steht. Außerdem geht es auch um die Freizeitgestaltung, die Jugendlichen mit in Sportvereine zu nehmen oder einfach nur zu einem Treffen mit Freunden am Nachmittag. Eine breite soziale Integration. Das ganze Projekt soll keine einmalige Aktion bleiben, sondern hoffentlich einen Anstoß geben, dieses Projekt bei uns an der Schule fest zu etablieren. Wir haben bereits damit begonnen, die Kontaktdaten der ersten Interessierten aufzunehmen und weiterzuleiten.



## Viktoria-Luise-Gymnasium Hameln

### Tombola zugunsten des Kinderschutzbundes

Bereits seit einigen Jahren ist die Teilnahme an der Kampagne „Humanitäre Schule“ fester Bestandteil des schulischen Lebens am Viktoria-Luise-Gymnasium in Hameln.

Nun schon zum vierten Mal in Folge konnte durch den persönlichen Einsatz begeisterter Schülerinnen und Schüler ebenso wie der betreuenden Lehrkraft eine Veranstaltung realisiert werden, bei der Spenden für einen guten Zweck gesammelt wurden. Im Rahmen einer Tombola auf dem Gelände des Hamelner Multimarkts konnten Schülerinnen eines Politik-Wirtschaft-Kurses des 11. Jahrgangs 600 Lose verkaufen und durch die große Spendenbereitschaft der Passanten 300 € sammeln, die dem Kinderschutzbund Hameln zugute kommen sollen. Besonderer Dank gilt



den unterstützenden Unternehmen, die durch die Bereitstellung von Preisen das Gelingen der Aktion überhaupt erst ermöglichten, namentlich Toyota Fischer, dem Nahverkehr Hameln-Pyrmont, Mc Donald's, Marktkauf, der Sparkasse Weserbergland, der Stadtsparkasse Hameln, der Volksbank sowie insbesondere Rewe. Weitere soziale Projekte befinden sich unter Führung der Schülerinnen und Schüler bereits in Planung. Hierbei sollen vor allen Dingen die musikalischen Fähigkeiten der Schüler und Schülerinnen genutzt werden. Angedacht ist eine musikalisch unterlegte Waffelbackaktion in Hameln, um dem Kinderschutzbund weitere Spenden zukommen lassen zu können.



## Realschule Uelsen

### Vielfältiges Engagement für ältere und benachteiligte Menschen

Die Schülerinnen und Schüler der 10. Klassen der Realschule Uelsen haben sich in diesem Jahr im Rahmen des Projektes der „Humanitären Schule“ dazu entschlossen, sich in mehreren kleinen Projekten zu engagieren.

#### „Silver Surfer“ am PC:

Oma und Opa wissen viel, aber in einer Sache ist die Jugend oft im Vorteil: im Umgang mit Computern. Mehr und mehr wird das Internet Teil unseres gesellschaftlichen Lebens. Doch daran teilzuhaben, online einzukaufen, Reisen zu buchen oder Überweisungen zu tätigen, soll kein Sonderrecht der jüngeren Generationen mehr sein. Eine Gruppe von über 20 hilfsbereiten Schülerinnen und Schülern der Realschule Uelsen hat sich daher zusammen mit dem Seniorenbeirat der Samtgemeinde Uelsen an das Projekt „Ran an den Computer“ gewagt und diesen Kurs an sechs Nachmittagen in den Computerräumen der Realschule Uelsen für die Generation „60+“ ehrenamtlich angeboten.

#### Spielenachmittag im Altersheim:

Im örtlichen Altersheim wurden an mehreren Tagen Spielnachmittage mit Jung und Alt veranstaltet. Für die Bewohner des Altersheimes war es eine willkommene Beschäftigung, sich mit den jungen Leuten aus der Schule bei vielen verschiedenen Spielen zu amüsieren.



#### Spielenachmittag in der heilpädagogischen Wohn- und Arbeitsstätte „Blekkerhoff“:

Weitere Schüler verbrachten einen Nachmittag mit benachteiligten Menschen auf dem Blekkerhof. Dort wurden mit den jungen benachteiligten Menschen „Mensch ärgere dich nicht“, „Mau Mau“ und noch viele weitere Spiele gespielt.

Die Projekte haben allen Beteiligten viel Spaß gemacht. Die „Silver Surfer“ haben sich jedes Mal gefreut, wenn sie etwas Neues dazu gelernt haben. Sie sind jetzt viel fitter im Umgang am PC. Die Senioren im Altersheim hatten schöne und abwechslungsreiche Nachmittage und auch auf dem Blekkerhof konnte man sich über ein unterhaltsames Nachmittagsprogramm freuen.

Die Schülerinnen und Schüler der Realschule Uelsen stellten fest, dass soziales Engagement eine Bereicherung sein und viel Freude bereiten kann.



## KGS Salzhemmendorf – Schule am Kanstein

### Chaosspiel mit Grundschulern

Unser humanitärer Beitrag zum Projekt „Humanitäre Schule“ wird ein Tag mit den 4. Klassen der Grundschule Salzhemmendorf sein. Mit einem Chaosspiel in Verbindung mit Sport, Spiel und Spaß wollen wir mit den Grundschulern einen schönen und lustigen Nachmittag verbringen. Am 11. Juni wollen wir von 13:00 bis 15:00 Uhr den „Chaosnachmittag“ gestalten.

Dabei sind viele verschiedene Stationen mit inbegriffen, die die Kinder alle ausprobieren werden und auf einem Laufzettel festhalten können, was sie bereits geschafft haben.

Insgesamt sind zwischen 40 und 50 Stationen geplant, die alle komplett unterschiedlich gestaltet sein werden, so dass es nicht langweilig wird. An jeder Station erwarten die Schülerinnen und Schüler lustige Aufgaben, die erledigt werden müssen. Sofern sie fertig sind, können sie auf ihrem Laufzettel abhaken lassen, dass sie das geschafft haben und ihre nächste Karte ziehen, die sie zur nächsten Station weiterschickt.

Am Ende des Tages werden die schnellsten drei Gruppen dann bei einer kleinen Preisverleihung mit Preisen belohnt. Aber natürlich wird jedes Kind belohnt und wir hoffen, dass jedes Kind positive Erfahrungen von unserem Projekt mitnehmen wird. Da viele der Kinder nach den Sommerferien in unsere Schule gehen werden, wird es für sie ein guter Einstieg sein, um Schüler und die Schule kennen zu lernen.



## Mariengymnasium Papenburg

### Helfende Hände für den Kindergarten

Auch in diesem Jahr hat sich die Schülerversammlung des Mariengymnasium Papenburgs für die Kampagne „Humanitäre Schule“ eingesetzt. Als soziales Projekt unter dem Motto „Gemeinsam schafft man alles“ haben wir einen Tag lang bei der Neugestaltung des Spielplatzes des Kindergartens „Das Speelhus“ in Börger tatkräftig mitgeholfen. Der Kindergarten umfasst sowohl eine Heilpädagogische Gruppe, eine Integrationsgruppe als auch eine Regelgruppe. Zusammen mit Eltern, Kindern und vielen weiteren freiwilligen Helfern wurde unter freiem Himmel viel neu gebaut und renoviert. So haben wir zum Beispiel beim Pflastern des Fundamentes für eine neue Holzhütte geholfen. Des Weiteren haben wir die alten und neuen Hütten, sowie einige Spielgeräte angestrichen und lackiert. Außerdem verrichteten wir weitere anfallende Arbeiten, wie zum Beispiel das Aufräumen eines Bauwagens mit Spielgeräten für Kinder des Kindergartens. Auch betreuten wir die Kinder und selbst die kleinsten Helfer haben unter unserer Obhut mitgeholfen, sodass am Ende ein toller Spielplatz zustande gekommen ist, an dem die Kinder sicherlich viel Spaß haben werden.

Neben der Hilfe beim Umbau des Spielplatzes haben wir als Schülerversammlung des Mariengymnasium bereits im Dezember 2014 mit einer „Nikolaus-Gruß-Aktion“ einen größeren Geldbetrag erwirtschaftet, der der Organisation „Leben ohne Lepra e.V.“ aus Aschendorf zugutekam. Wir hoffen, dass durch unsere Mithilfe bei diesen und weiteren Projekten andere dazu angeregt werden, sich sozial in ihrem Umfeld zu engagieren, denn Helfen macht Spaß.



## BBS Papenburg - Gewerbliche und kaufmännische Fachrichtung

### Sponsorenlauf zugunsten der Nyeri-Kinderhilfe e.V.

Im Zuge der Bewerbung als Humanitäre Schule hat die nachhaltige Schülergenossenschaft „Triple Treat“ (Wirtschafts-Life-Projekt der Berufsfachschule Wirtschaft mit dem Schwerpunkt Handel der BBS Papenburg) den Auftrag bekommen, eine entsprechende Veranstaltung an den Berufsbildenden Schulen Papenburg selbstständig zu organisieren. Die Schülergenossenschaft selber besteht aus drei verschiedenen Schülerunternehmen, die zum einen fair gehandelte Waren an der Schule vertreiben, zum anderen Kleidungsstücke bedrucken, sowie verschiedene Veranstaltungen zum Themenbereich „Nachhaltigkeit“ an der Schule organisieren. Die PR-Agentur „Bromotion“ entschied sich, einen Sponsorenlauf zugunsten der Nyeri Kinderhilfe e.V. zu organisieren. Der Verein engagiert sich seit über zehn Jahren in Kenia für bedürftige Kinder. Die Nyeri Kinderhilfe e.V. führt und unterhält in Nyeri, einer Stadt rund 150 Kilometer nördlich von Nairobi, ein Kinderheim. Zurzeit werden 30 Kinder und Jugendliche unterstützt, darunter Aidswaisen und Straßenkinder. Im Kinderheim werden die Kinder und Jugendlichen durch das Team vor Ort betreut und es wird dafür Sorge getragen, dass sie zur Schule gehen. Bei dem Sponsorenlauf wurden Schülerinnen und Schüler aus den vollzeitschulischen Klassen angesprochen. Über zweihundert Läuferinnen und



Läufer meldeten sich bei der Aktion an in der Hoffnung, viele Runden für die Nyeri Kinderhilfe e.V. zu laufen und einen entsprechenden Spendenbetrag zu erzielen. Bereits in der Vergangenheit haben verschiedene Gruppen der BBS Papenburg vielfältige Aktionen zugunsten unterschiedlicher Aktionen und Einrichtungen durchgeführt. Ein weiteres Projekt in diesem Rahmen war die Organisation und Planung eines Aktionstages zum Thema „Alt werden in Deutschland“. Vier Schüler des Beruflichen Gymnasiums Wirtschaft erarbeiteten im Rahmen eines TheoPrax-Projektes in Zusammenarbeit mit der Schülervertretung die Auswirkungen des demografischen Wandels auf Mensch, Wirtschaftsleben und Staat. Hierfür wurden Informationstafeln und Fragebögen erstellt, um über den derzeitigen Stand der Altenpflege in Deutschland zu informieren, Ursachen für diesen aufzuzeigen und Lösungen für eine Verbesserung der derzeitigen Situation zu bieten. Des Weiteren wurden die Auswirkungen auf das gegenwärtige und zukünftige Marketing hervorgehoben. Die Ergebnisse dieser Projektplanung wurden im Forum der Schule 200 Gästen präsentiert. Die Umsetzung des Aktionstages findet nach Redaktionsschluss statt.



## Realschule Gebhardshagen

### Fußballspiel mit blinden Menschen

Am ersten Tag haben sich die Scouts 45 Minuten vor Schulbeginn getroffen und alles für das Planspiel h.e.l.p aufgebaut. Alle waren neugierig auf die kommenden Tage. Zuerst wurden die Gruppen eingeteilt, die Namensschilder vergeben und das Einleitungsvideo abgespielt. Nach dieser Auftaktkonferenz trafen sich die Gruppen zum ersten Mal allein, um sich für die erste große Konferenz am Ende des Tages vorzubereiten. Nach kurzem Wiedereinstieg in das Spiel, trafen sich die verschiedenen Gruppen am zweiten Spieltag in ihren Räumen und durften daraufhin wieder mit den anderen Gruppen und „Ländern“ kommunizieren. Das war ein anstrengendes, aber auch lehrreiches Unterfangen. Wir haben gemerkt, wie schwierig es

sein kann, zu einem gemeinsamen Kompromiss zu gelangen. In der Abschlusskonferenz haben wir es dann schließlich auch geschafft, gemeinsame Verträge zu schließen. Bei der Nachbesprechung zeigte sich, wie gut das Planspiel bei den Schülerinnen und Schülern angekommen ist. Zudem entstand aus dem Spielen des Planspiels die Idee eines Humanitären Projekts. Die Schülerinnen und Schüler entschieden sich, ein Fußballspiel gemeinsam mit blinden Menschen zu organisieren. Wir sind schon sehr gespannt auf diese Erfahrung und freuen uns auf den Tag. Im Anschluss an das Fußballspiel will die Klasse ihre Mitspieler als „Dankeschön“ zu einem selbstgekochten Essen einladen.





## Teletta-Groß-Gymnasium Leer

### Begegnungen aller Generationen im Altenheim

Zum ersten Mal am Teletta-Groß-Gymnasium wurde dieses Jahr das Projekt „Humanitäre Schule“ durchgeführt, über 20 Schülerinnen und Schüler verschiedener Altersstufen nahmen daran teil. Die humanitäre Aktion haben wir in einem Altenheim veranstaltet, wo mit den Bewohnern gebastelt, gespielt und gelacht wurde. Es war uns wichtig, mit den Senioren möglichst viel zu unternehmen und uns mit ihnen austauschen zu können. Wir wurden freundlich empfangen und sofort herumgeführt, danach haben wir uns in Kleingruppen zusammen getan und verschie-

dene Gruppen mit den Senioren besucht, wie z.B. die Kunstgruppe, die kleine und große Kunstwerke für eine Ausstellung malte. Wir haben auch dem Personal etwas Arbeit abgenommen und mitgeholfen, Rollstühle und Rollatoren zu reinigen, denn auch das gehört natürlich dazu. Insgesamt hatten wir eine Menge Spaß und wir freuen uns darüber, dass unsere Schule das Prädikat „Humanitäre Schule“ tragen darf und hoffen, dass sich auch die nachfolgenden Jahrgänge an der Kampagne beteiligen und sich für wohltätige Zwecke engagieren.



## BBS Cuxhaven

### Piratenvormittag und Unterstützung für Wohnungslose

Die Klasse BGG 14 des Beruflichen Gymnasiums Cuxhaven, mit dem Schwerpunkt Gesundheit-Pflege, organisiert einen Piratenvormittag für Kinder des Kindergartens „Lummerland“. In diesen Kindergarten gehen überwiegend Kinder aus sozial schwächeren Familien und Familien mit Migrationshintergrund. Die Kinder weisen auch verschiedene Defizite im kognitiven und psychischen Bereich auf. Der Kindergarten hat sich über das Engagement gefreut, für die Kinder einen ereignisreichen Vormittag zu gestalten.

Für ihr humanitäres Projekt haben sich die Schülerinnen und Schüler das Motto „Piraten“ ausgedacht. Die Klasse wird verkleidet sein, die Kinder mit einem Lied begrüßen und dann schminken. Nach einem gemeinsamen Frühstück werden die 27 Kinder in drei Gruppen mit unterschiedlichen Piratensymbolen eingeteilt und machen einen Stationenlauf. An jeder Station gilt es Aufgaben zu lösen (z. B. Tauziehen, Fühlboxen, Kanonenkugeltransport...) und einen Teil einer Schatzkarte zu bekommen. Sind alle Stationen erfolgreich absolviert, kann mit Hilfe der Schatzkarte ein Schatz gesucht werden. Als Schatz haben die Schülerinnen und Schüler Piratenkisten gebastelt und mit Sachspenden für den Kindergarten versehen. Nach der aufregenden Schatzsuche soll der Vormittag mit einem gemeinsamen Mittagessen aus-

klingen. Die Kinder werden dann mit einem gemeinsamen Lied verabschiedet. Die Klasse BGSOZ 14 des Beruflichen Gymnasiums Cuxhaven, mit dem Schwerpunkt Sozialpädagogik organisiert einen Spendenaufruf für wohnungslose Menschen bzw. für eine Einrichtung in Hamburg, welche Obdachlose unterstützt „HerzASS - Tagesaufenthaltsstätte und Schutzraum für Wohnungslose“. Die Schülerinnen und Schüler sammeln in der Schule, in deren Familien, bei Freunden Sachspenden wie z.B. Lebensmittel, diverse Hygieneartikel, etc. (Liste aus der Einrichtung im Vorfeld erhalten) und organisieren einen Kuchenverkauf in der BBS Cuxhaven um mit diesen Einnahmen ein konkretes Projekt der Einrichtung (Fußball) zu unterstützen. Am 29.05.2015 sollen die Spenden direkt vor Ort übergeben werden. Gleichzeitig erhält die Klasse noch vom Leiter der Einrichtung einen Vortrag über die Arbeit in dieser Einrichtung in Hamburg sowie über das Leben Wohnungsloser in Hamburg.



# Kampagne „Humanitäre Schule“

## Checkpunktliste



Die Kampagne „Humanitäre Schule“ des Jugendrotkreuzes im Landesverband Niedersachsen e. V. gibt es seit 2004. Sie richtet sich an niedersächsische Schülerinnen und Schüler ab dem 16. Lebensjahr bzw. ab der 10. Klasse und geht über ein ganzes Schuljahr. Sie besteht aus vier wesentlichen Projektphasen:

### 1. Ausbildung der Humanitären Scouts

- Je 35 an der Kampagne beteiligten Schülerinnen und Schüler: zwei Scouts.
- Kostenlose Ausbildung der Humanitären Scouts im Rahmen eines Wochenendseminars.
- Scouts leiten das Planspiel an der Schule und sind für die Organisation des humanitären Projektes verantwortlich.
- Humanitäre Scouts erhalten eine besondere Urkunde auf der Zertifizierungsfeier (u.a. für spätere Bewerbungsunterlagen).

### 2. Durchführung des Planspiels „h.e.l.p.“

- h.e.l.p. = Humanitäres Entwicklungs- und Lernprojekt.
- Anspruchsvolles politisches Rollenspiel für 14 bis 35 Spieler zum Thema Humanitäres Völkerrecht.
- Durchführung in 12-18 Unterrichtsstunden, idealerweise im Blockunterricht an ein oder zwei Tagen.
- Fachliche Integration in passende Unterrichtseinheiten (Politik, Deutsch, Religion, Ethik, Werte und Normen, Sozialkunde o.Ä.).
- Die Schülerinnen und Schüler erwerben vielfältige Kompetenzen.
- Das Planspiel wird den teilnehmenden Schulen kostenlos zur Verfügung gestellt.



### 3. Durchführung des eigenen humanitären Projektes

- Oberthema: ehrenamtliches Engagement im Zeichen der Menschlichkeit.
- Zeitpunkt, Zeitrahmen, Thema und Inhalt des Projektes sind frei wählbar. Jedoch muss das Projekt innerhalb des jeweiligen Schuljahres stattfinden.

### 4. Auszeichnung im Rahmen einer großen Zertifizierungsfeier

- Findet im Rahmen eines großen Festaktes, mit bis zu 600 geladenen Gästen, kurz vor den Sommerferien in Hannover statt.
- Buntes Rahmen- und Bühnenprogramm mit leckeren Snacks und Getränken.
- Auszeichnung der Schulen, der Scouts und der beteiligten Schülerinnen und Schüler.
- Veröffentlichung des neuen Projektreaders.
- Offizieller Abschluss eines Kampagnenjahres.

**Ziel der Kampagne:** Durch die Sensibilisierung von Schülerinnen und Schülern für das Thema Menschlichkeit soll soziales Engagement gefördert werden. Ferner sollen Schulen ebenso wie Schülerinnen und Schüler, die sich in besonderer Weise mit diesem Thema auseinandergesetzt haben, ausgezeichnet und zertifiziert werden.



## Deutsches Jugendrotkreuz (JRK)

### Der Jugendverband des Deutschen Roten Kreuzes

Das Deutsche Jugendrotkreuz (JRK) ist als selbstverantwortlicher Kinder- und Jugendverband Teil des Deutschen Roten Kreuzes. Im Bereich Niedersachsen hat das JRK knapp 9.000 Mitglieder im Alter von 6 bis 27 Jahren.

Schwerpunkte der JRK-Arbeit sind soziales Engagement, Einsatz für Frieden und Völkerverständigung, für Gesundheit und Umwelt und für die Förderung der politischen Mitverantwortung von Jugendlichen. Das Jugendrotkreuz organisiert zum Beispiel bundesweite Kampagnen wie „Deine Stärken. Deine Zukunft. Ohne Druck!“, „Armut: Schau nicht weg!“, „Bleib COOL ohne Gewalt!“ oder auch aktuell „KLIMA HELFER – änder' was, bevor's das Klima tut“.

Mehr als 3.000 Jugendliche nehmen in Niedersachsen jährlich an den Ausbildungen für Jugendgruppenleiter oder an Seminaren teil, z.B. zu Spielpädagogik, Öffentlichkeitsarbeit, Konfliktmanagement oder Rhetorik.

Das niedersächsische JRK veranstaltet darüber hinaus verschiedene Großveranstaltungen für Kinder und Jugendliche, wie z.B. das Landeszeltlager, das Landeskindertreffen, das Landesforum oder die Weihnachtsseminare. Auch Mädchentage, Freizeiten oder verschiedenste Workshops stehen auf dem Programm.

Schulen unterstützt das Jugendrotkreuz bei der Gründung von „Schulsanitätsdiensten“. Das sind Arbeitsgemeinschaften von Schülerinnen und Schülern, die im Notfall Erste Hilfe leisten können.

[www.jugendrotkreuz-nds.de](http://www.jugendrotkreuz-nds.de)

**Deutsches Rotes Kreuz  
Landesverband Niedersachsen e. V.  
Abteilung IV – Jugendrotkreuz**

Erwinstraße 7  
30175 Hannover

Telefon: 0511 28000-401  
Telefax: 0511 28000-407  
E-Mail: [info@jugendrotkreuz-nds.de](mailto:info@jugendrotkreuz-nds.de)

Homepage:  
[www.jugendrotkreuz-nds.de](http://www.jugendrotkreuz-nds.de)  
[www.humanitaereschule.de](http://www.humanitaereschule.de)

Facebook:  
[www.facebook.com/jugendrotkreuz.lv.niedersachsen](https://www.facebook.com/jugendrotkreuz.lv.niedersachsen)  
[www.facebook.com/kampagne.humanitaere.schule](https://www.facebook.com/kampagne.humanitaere.schule)